

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 115.

Donnerstag den 25. April.

1867.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. December 1864, welche wir hierunter haben beidrucken lassen, fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtigallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in der ersten Etage des Rathhauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu bezahlen.
In die angeordnete Strafe des dreifachen Betrags der Steuer verfallen diejenigen, welche bis zum 1. Mai d. J. nicht die Steuer abgeführt haben. — Leipzig, den 8. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Verordnung, die Besteuerung der Nachtigallen betr., vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständeversammlung wird hierdurch Folgendes verordnet:

Wer eine Nachtigall gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armenkasse seines Wohnorts zustehende Abgabe von vier Thaler und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten.

Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtigallen (Nachtigallenschläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.

Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem Stadtrathe auszufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armenkassen-Einnehmer des betreffenden Ortes unter Beirückung des Gemeindefogels auszustellende Quittung zu ertheilen, die in jedem Falle auf den Namen des Steuererlegers zu lauten hat.

Geht innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf das letztere bereits versteuerte Nachtigall in den bleibenden Besitz einer andern Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtigall zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich den Armenkassen-Einnehmern, auf ihren Namen übertragenen Quittung über die Seiten des vorigen Besitzers der Nachtigall auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer befreien.

Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahres eingefangene Nachtigall hält.

Sinterziehungen der Nachtigallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortarmencasse zustehenden dreifachen Betrage derselben zu ahnden.

Seiten der in dieser Angelegenheit kompetenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten. Insonderheit haben die Stadtrathe, sowie die Gerichtämter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nachgegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.

Dresden, den 1. December 1864.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust.

Lehmann.

Bekanntmachung.

Der am 15. April d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Besche vom 24. December 1866 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage

nach einem halben Jahresbetrage

fällig und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gesällen, wie solche auf den Steuerzetteln bemerkt, binnen 14 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig wird jeder Contribuent, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter wegen Bezugs des Abmiethers ohnerachtet unserer Bekanntmachung vom 10. dieses Monats nicht zurückgegeben worden, und somit nicht zur Ausbändigung gelangen konnte, zur Kenntnisaahme seines Steuerfalles und Empfangnahme eines anderweitigen Steuer-answeises an obgedachte Stelle (Rathhaus II. Etage Zimmer Nr. 13) verwiesen.

Leipzig, am 11. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laupe.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Binsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserm Quartier-Amte (Rathhaus 1. Etage) schriftlich anzumelden. Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 11. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Bekanntmachung.

Einer nothwendigen Reparatur wegen können die Unterrichtsstunden in der Realschule erst Montag den 6. Mai a. o. wieder begonnen werden.

Die Schulinspektion.

Leipzig, den 24. April 1867.

Der Superintendent.

D. Pechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schlegner.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte im Leibhause und in der Sparcasse für Freitag den 26. d. Mts. ausgelegt. — Leipzig, 24. April 1867.

Die Deputation zum Leibhause und zur Sparcasse.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungskarten der Studierenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studierenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten vom 1. bis längstens den 15. Mai dieses Jahres in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom Fünfzehnten Mai dieses Jahres an die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen. Endlich werden Diejenigen, welche ihre Wohnungskarten in der obgedachten Zeit nicht umgetauscht haben sollten, darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des 15. Mai das in §. 45 vorgeschriebene Verfahren wider die Säumigen eingeleitet und mit ihrer Vorladung auf ihre Kosten verfahren werden wird.

Leipzig, am 24. April 1867.

Das Universitäts-Gericht.
In Stellvertretung Dr. Voeltger.

Bekanntmachung.

Folgende zur Bestellung mit einem Futtergewächse sich eignende Flächen:

- 1) links der Plagwitzer Straße 266 □ M. ausgefülltes und mit gutem Boden überfülltes altes Elsterflußbett,
 - 2) rechts derselben 290 □ M. mit gutem Boden ausgefüllte frühere Wiese,
 - 3) ebendasselbst zwischen dem Wege nach der Schwimmanstalt und dem neuen Kuhstrangwasser 106 □ M. dergl., so wie ferner die früher als Feld benutzten
 - 4) rechts am Eingange der Waldstraße gelegenen Bauplätze von ca. 263 □ M. Flächeninhalt und
 - 5) hinter den Grundstücken Waldstraße Nr. 43—46 nach der Funkenburg zu gelegenen Bauplätze von ca. 1 Acker 54 □ M. Flächeninhalt
- sollen auf das laufende Jahr einzeln verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige auf, bis zum 26. d. M. ihre Pachtgebote darauf an Rathsstelle anzubringen, woselbst auch über die Lage und sonst gewünschte Auskunft erteilt werden wird.
- Leipzig, den 20. April 1867.
- Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 10. April 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die heutige Sitzung eröffnete der Vorsteher Dr. Joseph mit der Bemerkung, daß er die Freude habe, heute einen Beschluß des Rathes mittheilen zu können, welcher auf einen an ihn Seiten der Stadtverordneten gebrachten Antrag rasch und im Wesentlichen diesem entsprechend gefaßt worden sei. Der Rath spricht hierüber sich dahin aus:

„Sie haben unter Erklärung Ihrer Zustimmung zu den von uns beschlossenen Abänderungen des Entwurfs zum neuen Bau-Regulativ und noch anheimgegeben, die Bedingung, unter welcher ein späterer Anbauer dem ersten Anleger einer Straße zur Entschädigung verpflichtet sein soll, — daß er zu den Verhandlungen über den betreffenden Bebauungsplan zugezogen worden sein müsse, — in Wegfall zu bringen, so wie die Bestimmung in §. 24, nach welcher das neue Regulativ auch auf Straßen, welche zwar vor dessen Erscheinen genehmigt, nicht aber zur Ausführung gelangt sind, Anwendung leiden soll, dahin zu beschränken, daß nur die dem Unternehmer zum Vortheil gereichenden Vorschriften des neuen Regulativs für ihn Geltung haben sollen.

Wir haben Ihrem Wunsche in Bezug auf §. 17 des Regulativs aus den von Ihnen angegebenen Gründen entsprochen, in Bezug auf §. 24 aber zu demselben Resultate nicht gelangen können.

Denn die Vortheile des Regulativs stehen mit den Verbindlichkeiten, welche einem Unternehmer darin auferlegt werden, in einer so engen wechselseitigen Beziehung, daß eine Scheidung nur zu Nachtheilen im öffentlichen Interesse sowohl, als im Interesse anderer bei Anlegung neuer Straßen Theilhaber führen müßte.

So könnte z. B. wollten wir Ihrem Antrage Statt geben, ein Anbauer, welchem eine über 40 Ellen breite Straße vor Erscheinen des Regulativs genehmigt worden ist, Entschädigung von der Stadtkasse für die Areal-differenz fordern, wenn er auch erst nachher die Straßenanlagen zur Ausführung bringt; allein er könnte die Legung von Granitplatten-Trottoirs ablehnen, weil die Bekanntmachung vom 14. Juni 1856 nur Trottoirs im Allgemeinen fordert. Ebenso könnte ein späterer Anbauer dem früheren die in §. 17 des neuen Regulativs gesicherte Entschädigung verweigern, weil in der nur gedachten Bekanntmachung eine solche Verpflichtung nicht festgestellt ist. Hierzu kommt noch, daß das neue Regulativ schon im Allgemeinen die Anleger neuer Straßen weit günstiger situirt, als das ältere, und daß es nur ein Satz der Billigkeit ist, wenn man von Demjenigen, welcher die größeren Vortheile eines neuen Gesetzes genießen soll, verlangt, daß er auch die damit verbundenen ebenmäßigen Lasten trägt.

Wir verbinden mit dieser Beantwortung des ersten Theils Ihres geehrten Schreibens zugleich die Mittheilung, daß wir das nunmehr vereinbarte Regulativ mit der Eingangs erwähnten Abänderung an die Königliche Kreisdirection zum Zweck der Befestigung eingeschickt haben.

Anlangend den zweiten, die Bauplanken betreffenden Theil Ihres Communicats, so gehören die hier berregten Punkte zwar nicht in das Bauregulativ, allein wir erklären Ihnen gern, daß wir mit den diesfalligen Anträgen in der Hauptsache einverstanden sind, sie auch schon zum Theil in Geltung gebracht haben und im Uebrigen reiflicher Erwägung unterziehen werden.

Nur müssen wir uns dagegen verwahren, daß mit den theils

bereits von uns vorgeschriebenen, theils noch festzusetzenden Normen Ihren gerechten Wünschen, die wir, wie gedacht, vollkommen theilen, auch Contraventionen überall vorgebeugt werde; denn es genügt nicht, daß ein Gebot oder Verbot besteht, sondern die Behörde muß auch in den Stand gesetzt sein, durch ihre Organe dieselben zur Geltung zu bringen; dazu gehört aber bei der großen Ausbreitung, welche unsere Stadt in den letzten Jahren genommen hat, eine größere Anzahl von Aufsichts- und Executivbeamten, als welche wir zur Zeit durch Ihre Verwilligung besitzen.“

Das Collegium beschloß, es hierbei bewenden zu lassen, und Referent und Vorsteher wiesen auf eine Bemerkung des Herrn Dr. Heine dagegen darauf hin, daß dem Rath die erwähnten Beschlüsse des Collegiums nur zur Erwägung anheimgegeben, bez. dieselben vom Rath genehmigt worden seien, daher es an Anlaß zu einem weiteren Schritte fehle.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen, und war das Collegium damit einverstanden, daß zunächst zur Wahl des Polizeidirectors vorschritten wurde.

Es waren 54 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, eben so viele Stimmzettel gingen ein und ergab sich nach Eröffnung derselben, wobei Herr Landmann als Controleur fungirte, daß

Herr Stadtrath Dr. Röder 46 Stimmen,

Staatsanwalt Löwe 8

erhalten hatten, und wurde Herr Stadtrath Dr. Röder vom Vorsteher als gewählt erklärt.

Das Collegium ging hierauf zur Wahl eines besoldeten Rathsmitglieds auf Lebenszeit über, und beschloß auf Antrag des Herrn Advocat Winter, vom Namensaufruf bei dieser Wahl abzusehen.

Inzwischen hatte sich die Zahl der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Collegiums auf 58 erhöht, eben so viele Stimmzettel waren eingegangen und erhielt

Herr Vicevorsteher Advocat Dr. Günther 54 Stimmen,

Advocat Anschütz 2

„ Winter 1 Stimme,

„ Dr. Blum 1

Herr Advocat Dr. Günther, somit gewählt, erklärte sich zur Annahme seiner Wahl bereit und versicherte, daß er alle seine Kräfte dem ihm übertragenen Amte und seine ganze Zeit widmen werde. —

Namens des Bauausschusses bemerkte hierauf Referent Herr Dr. Günther, daß die auf heutiger Tagesordnung befindlichen beiden Gutachten des gedachten Ausschusses, betr.

a) Grubeneinrichtungen in Commungrundstücken und

b) Parcellirung des Leidenrothischen Grundstücks,

einer nochmaligen Prüfung durch den Ausschuss bedürften, und wurde deshalb durch den Referenten des Finanzausschusses Herrn Kaufmann Behner nunmehr das Gutachten über

die Aufbringung der nachverwilligten Summe von 56,173

Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. zum Theaterbau, welche der Rath

gegen 3% Verzinsung jährlich und vom Jahre 1868 ab

gegen jährliche Amortisation mit 2% unter Zuschlag der

durch die bewirkte Tilgung zu ersparenden Zinsen aus dem

Bermögen der Sparcasse zu entnehmen gedenkt,

vorgetragen. Dasselbe lautet u. A.:

„Die vorliegende Frage legte bei Begutachtung derselben fol-

gende Hauptgesichtspunkte nahe:

a) ob die Sparcasse das geeignetste Institut sei und ob deren dormalige Verhältnisse es gestatten, ein Darlehn in Höhe und Bedingungen, wie vorerwähnt, zum bezeichneten Zwecke zu gewähren;

- b) ob und welche Garantien für ein solches Darlehen vorhanden sind, wenn dringende Zeiten die rasche Flüssigmachung der Aufgebände dieses Instituts erfordern;
- c) ob die vorgeschlagene Verzinsungs- und Tilgungsmodalität eine den Verhältnissen der Sparcasse entsprechende sei.

ad a.

machte sich geltend, daß die dormaligen Gewerbs- und Handelsverhältnisse so wie der jetzige Stand des Geldmarktes nicht dazu angethan seien, eine solche Summe zum vorbezeichneten Zwecke ähnlich der Theateranleihe auf dem Subscriptionwege zu 3% zu erlangen. Würde man sich wegen deren Aufbringung an Capitalisten oder Bankinstitute wenden, so würde bei dem guten Credite der Stadt diese Summe wohl leicht, aber unter erschwerenden Zins- und Kündigungsbedingungen zu erlangen sein. Unter diesen Umständen ist die Sparcasse als geeignetster Gläubiger zu betrachten. Ein gesetzliches Hinderniß, das gedachte Darlehn von diesem Institute zu entnehmen, liegt nicht vor und die Summe selbst läßt sich ohne Schwierigkeit nach Bedürfniß des Bauaufwandes aus den Ueberschüssen der monatlichen Ein- und Rückzahlungen entnehmen.

Es hatte sich zwar in der Plenarsitzung vom 30. Januar a. c. bereits eine Stimme erhoben, die es unbillig fand, die Ersparnisse materiell weniger begünstigter Gesellschaftsklassen zum Theaterbau zu verwenden, indessen bei näherer Erwägung dieser Auslassung fand man nicht nur einen Irrthum in der Anschauung der Verhältnisse hierin, sondern erkannte auch deren mögliche schädliche Folgen, wenn solche unwidersprochen eine weitere Verbreitung in den theilnehmenden Kreisen erführe.

Zur Berichtigung des Irrthums dieser Anschauung bemerken wir, daß der Einleger an der Sparcasse ein anderes Interesse nicht haben kann, als:

die höchstmögliche Garantie der richtigen und pünktlichen Wiedererstattung seiner Einlage nach erfolgter Kündigung und einen der kurzen Kündigungsfrist entsprechenden Zinsfuß.

Durch die Garantie, welche die Gemeinde Leipzig den Einlegern der Sparcasse gewährt, neben einem angesammelten Reservefond, der ca. $\frac{1}{8}$ sämmtlicher Einlagen beträgt, sowie der Sicherheit, welche die Anlage der Sparcassengelder bietet, ist jeder Zweifel hierüber von vornherein beseitigt. Der Zinsfuß, den unsere städtische Sparcasse den Einlegern gewährt, ist höher, als ihn dormalen bei gleich kurzer Kündigungsfrist hiesige oder auswärtige Creditinstitute gewähren.

Zu welchem Zwecke die anzulegenden Gelder von den Schuldnern der Sparcasse verwendet werden, kann und wird dem Einleger bei der Sparcasse gleichgültig sein, wenn er nur überhaupt das im vorliegenden Falle gerechtfertigte Vertrauen hat, daß diese Gelder sicher untergebracht sind.

ad b.

Da bei diesem Darlehn der Schuldner und Garant sich als eine und dieselbe juristische Person darstellt, so kam zur Erwägung, ob der Sparcasse bei nahezu 23,000 Einlegern aus derartigen Darlehen in dringender Zeit und damit verbundenen massenhaften Kündigungen eine Verlegenheit oder Gefahr erwachsen könne. Man mußte dies verneinen; denn lehrte schon einerseits die Erfahrung, daß die Krisen von 1848, 1857 und 1866 mit Beschaffung mäßiger Baarmittel bei der Sparcasse zu überwinden waren, so zeigte andererseits die im vorigen Jahre errichtete städtische Vorschußbank, wie inmitten des Wirrals des Jahres 1866 der Credit der Stadt ausreichte, beruhigend auf das im Handel und Gewerbe erschütterte Vertrauen einzuwirken, helfend für das augenblickliche Bedrängniß, selbst weit über die Grenzen unserer Stadt, einzuschreiten. Man schloß hieraus, daß die Stadt als Garantin der Sparcasseneinlagen immer noch als Selbstschuldnerin am Leichtesten im Stande sein werde, für dieselben aufzukommen, als bei anderweiter Anlage, und daß es daher unbedenklich erscheine, dem Antrage des Rathes beizustimmen.

ad c.

Was die Modalität der Zinsen und der Tilgung anlangt, so fand man solche übereinstimmend mit der Verzinsung und Tilgung der auf dem Subscriptionwege untergebrachten Theateranleihe.

Das aufgetauchte Bedenken, daß mit diesem Darlehn der Sparcasse $\frac{1}{8}$ % weniger gewährt werde, als dieselbe ihren Einlegern dormalen vergütete, beseitigte sich durch das Anführen, daß, wenn dieses Institut auch der größeren Ordnung halber als ein in besonderer Rechnung stehender Theil der Verwaltung betrachtet wird, doch selbstverständlich die erzielten Ueberschüsse desselben der Verwendung der Gemeinde anheimfielen, es sonach zuletzt auf Eins herauskomme, ob das Specialbudget der Sparcasse zu Gunsten oder Ungunsten der Stadtcasse um einige Hundert Thaler für eine Reihe von Jahren jährlich abweiche.

Im vorliegenden Falle erscheint es ebenso wichtig, als für die Ueberstichtlichkeit geboten, die Conformität mit der übrigen Anleihe herbeizuführen.

In Rücksicht auf die im Vorstehenden entwickelten Gründe und Erwägungen hat der Ausschuß dem Collegium einstimmig den Zutritt zum Beschlusse des Stadtraths vorzuschlagen."

Hierzu bemerkte der Vorsteher, daß der Passus im Gutachten „Es hatte sich zwar in der Plenarsitzung vom 30. Januar d. J. c.“ auf ihn zu gehen scheine, weil er die Ansicht früher ausgesprochen, daß die Kosten des Theaterbaues die Gesamtheit der Steuerzahler nicht treffen sollten, indem sie nur einer einzelnen, ohnedies bevorzugten Classe zu Gute kämen. Dies sei wohl gegen die Gerechtigkeit der Aufbringung der Kosten auf Alle gerichtet, habe aber mit dem Credite der Stadt nichts zu thun. Er besenne sich um so mehr dazu, als er jetzt noch von jener Ueberzeugung durchdrungen sei, insbesondere durch den Einwand nicht darin gestört werde, daß einige subalterne Angestellte im Theater durch dieses ihr Auskommen fänden, da letzteres nicht um ihretwillen da sei. Derselbe theilte sodann folgenden heute eingegangenen Antrag der Herren Stadtv. Voigt und Gen. mit:

„Die Entnahme eines großen Capitals aus der Sparcasse, einem Institute, dessen Einnahmen zu einem Theile aus den 8% Zinsen des Geldes auf Pfänder fließen, welche die Stadt von der Noth, fast durchgehend nur, der Armuth nimmt, zum neuen Theater, einem Institute der Lust und Freude, mag aus Rücksicht auf die Einheit der Stadt als Gläubigerin und Schuldnerin und, weil es sich um bloßes Rechnungswerk handelt, keinen weiteren Anstoß finden; allein die Klarheit und Wahrheit der Rechnungen über die einzelnen Institute darf nicht außer Acht gelassen oder verlegt werden.

Diesem Anspruche wird aber nicht genügt, wenn die Zinsen des verliehenen Capitals von circa 56000 Thlr. der Sparcasse nur nach 3% verrechnet werden sollen, während der reelle Zinsfuß, zumal im Hinblick auf die Emission und Darlehnsaufnahmen des Staats, nicht unter 5% angenommen werden kann.

Der Umstand, daß die früheren Zeichnungen von Beiträgen zum Theaterneubau nur 3% bedingt haben, bildet kein maßgebendes Präjudiz und kann nicht zur Entschuldigung für einen gegen die Wirklichkeit geringeren Zinsfuß dienen, denn was das gegebene Capital der Zeichner höher war, als das durch den Zinsfuß repräsentirte, war Geschenk. Wenn daher aus der Sparcasse ein Capital zu 3% dem Theaterneubau gegeben wird, so werden dem Theater mittelbar $\frac{2}{5}$ des Capitals geschenkt. Da aber für eine solche Buchung keine Absicht vorhanden ist, so müssen 5% gerechnet werden, sonst tritt Verdunkelung der Rechnung und Selbsttäuschung oder, wie neulich bez. des unentgeltlichen Schulbuchs der Lehrerkinder gesagt wurde, eine Verschleierung ein. Wir beantragen daher,

der Entnahme des Capitals nur unter der Bedingung der Verrechnung der Zinsen dafür mit 5% zuzustimmen."

Herr Lorenz führte an, daß die Aeußerung im Ausschußgutachten, die der Herr Vorsteher auf sich bezogen, nicht auf ihn hingeezielt habe.

Was den eingegangenen Antrag betreffe, so streite man sich um des Kaisers Bart, da man nach dem Antrage nur 1120 Thlr. mehr als Last des Theaterbudgets haben würde. Das Geld der Sparcasse aber, welches dieselbe erübrigt, stehe zur freien Verfügung der Stadt. Er beantrage deshalb, dem Ausschußgutachten beizutreten.

Anderer Ansicht war Herr Sempel, da das Leihhaus von den Leuten benutzt werde, die in Noth seien und die damit verbundenen Sparcasse mit dem Gelde weniger Bemittelter Geschäfte mache. Und deshalb scheine es ihm unangemessen, zu einem Institute, wie das Theater, das Geld aus den Fonds der erwähnten Anstalten zu entnehmen.

Herr Welker hob hervor, daß es aber Ueberschüsse der Sparcasse aus vergangenen Jahren wären, die zu dem Theaterbau entnommen werden sollten und dadurch geschähe den Einlegern kein Eintrag; deshalb sei es auch gleichgültig, ob mit 3% oder 5% verzinst würde; bequemer sei aber 3%, weil diesen Zinsfuß die frühere Anleihe habe.

Zum Schluß führte der Referent Folgendes an: Zuörderst habe ich die von Herrn Lorenz bereits abgegebene Erklärung zu bestätigen, daß die im Gutachten bemerkte Berichtigung einer in der Plenarsitzung vom 30. Januar d. J. erfolgten Aeußerung eines Mitgliedes unseres Collegiums sich nicht auf eine bei dieser Gelegenheit seitens unseres Herrn Vorstehers geschene Aeußerung bezieht. Nicht ein im verzeihlichen Unmuth geäußerter Ausspruch soll damit gerügt werden, sondern nur die mögliche schädliche Wirkung eines öffentlich ausgesprochenen Irrthums in der Anschauung. Wenn im Separatgutachten von 8% Zinsen, die von minder bemittelten Classen beim Leihhause erhoben würden, die Rede sei, so beruhe dies auf einer Verwechslung, da die Ueberschüsse der Sparcasse und nicht das Leihhaus die Anleihe gewähren solle. Trotz der 8%, die das letztere Institut gesetzlich beanspruche, würde dasselbe, statt kleiner Gewinne, Verluste haben, wenn es durch Vorschüsse der Sparcasse zu $3\frac{1}{2}$ % und theilweise Uebertragung der Verwaltungskosten nicht unterstützt würde. Eine solche Unterstützung trage aber für die Zukunft gute Früchte, da sie die Ansammlung eines eigenen Betriebsfonds dem Leihhause und hierdurch die spätere Herabsetzung seines Zinses ermöglige. Was den hervorgehobenen zu niedrigen Zinsfuß anlangt, so ist schon im Gutachten erwähnt, daß das Institut von der Stadt

verwaltet und garantiert sei, sonach eine höhere oder niedrigere Zinsberechnung sich ziemlich einflusslos zeigen werde, wo die Gemainte die Schuld für sich aufnehme und verzins. Erscheine auch ein 3% Zins im Augenblick sehr niedrig, so sei dagegen nicht zu vergessen, daß die Zeiten veränderlich seien und Anleihen zu 3% vor 30 Jahren gang und gäbe waren. Die Meinung, daß ein so niedriger Zinsfuß von 3% gegen den allgemein bestehenden von 5% einer Schenkung von $\frac{2}{5}$ des Capitals gleichkomme, könne höchstens bei einer Rententilgungsberechnung aufgestellt werden, im vorliegenden Falle sei sie nicht zutreffend. Ebensovienig die im Separatgutachten aufgestellte Behauptung, daß der beantragte niedrige Zinsfuß der vorliegenden Anleihe aus der Sparcasse eine Rechnungsverhüllung beabsichtige, da die in vorliegender Frage einschlagenden Thatsachen klar vorliegen. Zwischen dem Zinsfuß von 3 und 5% liege bei einem Capital von 56000 Thlr. eine Zinsdifferenz von 1120 Thlr. jährlich vor. Dieselbe wird, wenn der vom Finanz-Ausschuß befürwortete Rathschluß vom Collegium angenommen wird, allerdings die Ueberschüsse der Sparcasse um so viel jährlich mindern, aber die Ausgabe der Stadtcasse um soviel erleichtern. Hieraus erwächst eine Erleichterung der auf den Schultern der Bürgerschaft lastenden Steuern und dieser Punkt mag ebenso wie bei Ihrem Ausschusse, auch beim Rathe maßgebend gewesen sein.

Das Collegium ertheilte dem Rathschlusse einstimmig Zustimmung und wurde in Betreff des Zinsfußes das Ausschussgutachten auch in diesem Theile mit 46 gegen 13 Stimmen angenommen, wodurch der Antrag der Herren Voigt und Gen. sich erledigte.

Stadttheater.

Der zweite Osterfeiertag brachte vor gänzlich ausverkauftem Hause ein Paar Novitäten aus der Feder hiesiger Bühnenmitglieder — immerhin ein seltenes Factum, welches zugleich der doppelten Begabung beider Männer Ehre macht. Voraus ging: „Nach Leipzig zur Messe“, ein gefälliger Scherz Emil Claars, nicht gerade originell erfunden, aber formell mit Gewandtheit ausgeführt; der Titel bedeutet nichts weiter, als eine harmlose Mystification des Publicums, er könnte eben so gut „Nach Dresden zur Vogelwiese“, „Nach Berlin zum Krammarkt“ u. dgl. m. heißen. Das Spiel der Damen Böß, Guinand und Günther-Bachmann, der Herren Herzfeld, Hod und Gitt trug redlich seinen Theil bei, die Kleinigkeit in der Hörer Gunst zu erhalten. Am Schlusse wurde der Verfasser, welcher — beiläufig gesagt — am selben Tag sich mit Fräulein Marie Gräffer vermählt hatte, aufs Wohlwollenste herausgerufen.

Es folgte eine Wiederholung der zuerst beim Carneval gegebenen Parodie unseres Engelhardt: „Die Afrikanärrin“, eine Arbeit, die im travestirenden Genre hervorragenden Rang und Werth beansprucht, harmlos ohne zu verletzen, dabei höchst witzig, voll der drolligsten Wendungen und Einfälle, sowie zugleich eine Leipziger Localposse vom reinsten Wasser. Verschiedenes darin, so z. B. im 2. Act das Schlummerlied, ist in seiner Art geradezu „classisch“ zu nennen. Der tolle Schwank entfesselte auch jetzt wieder, wie damals vor einem Théâtre paré, alle Geister der Fidelität und heitersten Laune; der Autor und die Hauptdarsteller mußten unzählige Mal erscheinen, nach dem Ende Herr Engelhardt wohl drei Mal hintereinander. Seine Triumphe waren aber auch doppelter Natur, der Beifall und die allgemeine Lust galt ja nicht minder seiner hochtönen Leistung als Selica. Trefflich secundirten Herr Herzfeld als Vasco, Herr Hod als Relusco, Fräul. Brauny als Ines u. c. Wir sind überzeugt, daß die Parodie noch mehrere volle Häuser machen wird (z. B. in bevorstehender Messe).

Eines plötzlichen Unwohlseins wegen vermochten wir leider der am 3. Osterfeiertag stattgehabten ersten Gastrolle des Fräulein v. Edelsberg (Romeo) nicht beizuwohnen, und müssen unsern Bericht bis nach der bereits in Aussicht genommenen Reprise versparen. Außerdem erscheint die hier ja schon bestens accreditirte Künstlerin als Sextus (im „Titus“), als Margarethe in Gounods „Faust“ und Selica — wir hätten den Wunsch: auch als Nancy in „Martha“. Dem Publicum sei für heute nur nochmals in Erinnerung gerufen, daß die gegenwärtig berühmtesten Altistinnen der deutschen Bühne Caroline Dettelheim und Philippine v. Edelsberg sind.

Dr. Emil Knechtle.

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. April. Die ministerielle Berliner N. Allg. Ztg. schreibt von gestern: In der Situation, welche durch die Luxemburger Angelegenheit hervorgerufen worden ist, hat sich in den letzten Tagen nichts verändert. Zwischen Preußen und Frankreich haben diplomatische Verhandlungen über Luxemburg nicht stattgefunden, wie auch französische Blätter einräumen. Als die preussische Regierung von Seiten des niederländischen Cabinets die Mittheilung erhielt, daß zwischen dem Haag und Paris die Abtretung Luxemburgs in Anregung gekommen, hielt dieselbe es aller-

dings für angemessen, die Garantien der Verträge von 1839 über ihre Auffassung der in Paris gewünschten Vereinigung Luxemburgs mit Frankreich zu befragen. Das preussische Besatzungsrecht aber, welches Preußen Kraft früherer Verträge völkerrechtlich in Luxemburg zusieht, konnte dabei nicht in Frage gestellt werden. Nachdem von holländischer Seite eine Abtretung des Großherzogthums Luxemburg an Frankreich nicht mehr beabsichtigt zu sein scheint, war um so weniger Grund vorhanden, eine europäische Vermittelung anzurufen und über Bedingungen zu verhandeln, unter denen das völkerrechtlich erworbene Recht Preußens zur Besetzung Luxemburgs aufgegeben werden könnte. Vermittelungen in der Luxemburger Angelegenheit würden die Ansicht zur Voraussetzung haben, daß Preußen Willens sei, auf das Besatzungsrecht zu verzichten, dies ist aber, so viel wir wissen, durchaus nicht der Fall. Für die verschiedenen Gerüchte, daß Preußen sich unter bestimmten Bedingungen bereit erklärt hätte, Luxemburg zu räumen, sind daher gar keine Anhaltspunkte vorhanden.

* Leipzig, 24. April. Die Berl. Börsenztg. schreibt heute: Alle Gerüchte von bereits erlassenen Mobilmachungs-Ordres können wir mit Gewißheit als grundlos bezeichnen. Was bisher geschehen, beschränkt sich auf die unerläßlichen Anordnungen, welche einer etwa erforderlich werdenden derartigen Maßnahme die rasche und leichte Durchführung sichern.

* Leipzig, 24. April. Die Verhandlungen im Reichstage des Norddeutschen Bundes waren, so weit das große Publicum nur durch kurze Referate der Zeitungen Kenntniß davon erhielt, nicht immer von jener Klarheit durchleuchtet, welche allein ein vollständig richtiges Erkennen der Bedeutung der gefaßten Beschlüsse über den Verfassungsentwurf ermöglicht. Jetzt, wo die Thätigkeit des Reichstags vorläufig geschlossen ist und wo auf der andern Seite wiederum die Beratungen der einzelnen Landtage über die Verfassung in Aussicht stehen, ist es doppelt nothwendig, von Dem, was die große Versammlung in Berlin geleistet und beschlossen hat, sich ein klares Bild zu machen. Zu diesem Zweck empfiehlt sich eine kleine Flugschrift, welche so eben in der Reichenbach'schen Buchhandlung hierselbst (Preis 4 Ngr.) erschienen ist und den Titel führt: „Die Verfassung des Norddeutschen Bundes mit dem Entwurfe, unter Angabe der betreffenden Amendements, zusammengestellt von Dr. S. Stockmann“. In dieser Schrift findet man Seite für Seite den Wortlaut des ursprünglichen Entwurfs, den Wortlaut der von dem Reichstage angenommenen Verfassung und außerdem die zu den einzelnen Artikeln gestellten Amendements in übersichtlichster Weise zusammengestellt und erhält dadurch einen klaren Ueberblick über Das, was in den letzten Wochen die Kräfte der Volksvertreter im Reichstage in so außerordentlicher Weise in Anspruch genommen. In einem Anhange sind noch außerdem das provisorische Reichswahlgesetz, die Erläuterungen zur Wehrverfassung des Norddeutschen Bundes und die Bündnißverträge zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten abgedruckt. Wir versehen nicht, auf Grund eigener Erfahrung das höchst bequeme und instructive Schriftchen einer wohlwollenden Beachtung zu empfehlen.

* Leipzig, 24. April. In den Dr. Nachr. lesen wir: Unser Landtag hatte bekanntlich den Vorschlag der Regierung gutgeheißen, die Steuern dieses Jahres nach dem Finanzgesetze der Periode 1864/66 fortzuerheben, bis nach dem Inlebenreten der Verfassung des norddeutschen Bundes sich übersehen lassen werde, welche Consequenzen der Beitritt Sachsens zum norddeutschen Bunde auch auf unser Budget ausübe. Abgesehen von den mit dem Kriege mittel- und unmittelbar zusammenhängenden Anforderungen an unser Budget, erfordert die Verdoppelung unseres Militäretats ganz selbstverständlich ein erhöhtes Anspannen der Steuerkraft, und es wäre ohne die letzte Zehnmillionen-Anleihe bei den jetzigen Steuern gar nicht möglich gewesen, die vermehrten Staatsbedürfnisse zu befriedigen. Die Cassen sind leer, hört man in allen Ministerien. Dem Vernehmen nach wird nun dem am 29. d. zusammentretenden Landtage eine Mittheilung der Staatsregierung zugehen, worin die Erhöhung der Steuern in Aussicht gestellt wird. Genauere Mittheilungen liegen hierüber zur Zeit nicht vor und wir vermögen daher auch darüber nichts Bestimmtes zu sagen, ob die Behauptung begründet ist, daß die Grund-, die Gewerbe- und Personalsteuer verdoppelt werden, ob die jedenfalls eintretende Steuererhöhung rückwirkende Kraft auf den ersten Steuertermin dieses Jahres ausüben, ob der nächste Landtag außer über die Annahme der Reichsverfassung auch jetzt schon definitiv über diese erhöhte Besteuerung Beschluß fassen soll. Jedenfalls aber wird man gut thun, sich an diese Gedanken, so wenig erfreulich sie auch sein mögen, allmählig zu gewöhnen.

* Leipzig, 24. April. Wie in den Kreisen der Eingeweihten verlautet, haben sich in der gestrigen Vorbesprechung der Stadtverordneten hinsichtlich der am Freitag vorzunehmenden Stadtrathswahlen die Ansichten im Wesentlichen dahin ausgesprochen, daß Herr Rathsdactuar Cerutti und Herr Paul Bassenge, neben Letztem aber mit gleicher Stimmenzahl Herr Dr. Joseph an erster Stelle ins Auge zu fassen sein dürfte. Ob bei der definitiven Wahl dieselben Standpunkte wie gestern noch maßgebend sein werden, steht dahin; jedenfalls wird es noch mannigfacher

Verständigung bedürfen, um die nöthige Concentrirung der Stimmen zu erzielen. Es sind gestern nicht weniger als 8 Candidaten in Berücksichtigung gezogen worden, und es erhielten die Herren Cerutti 14, Bassenge 9, Dr. Joseph 9, Adv. Anschütz und Stadtschreiber Schleißner je 8, Rathshactuar Dr. Günther 7, Adv. Winter 5, Rathshactuar Wehler 3 Stimmen.

w. Leipzig, 24. April. (Aus der theologischen Facultät) Der derzeitige Decan der theologischen Facultät, Constitorialrath Dr. Luthardt, zeigt dd. 23. d. mittelst Anschlags am schwarzen Brett des Augusteums an, daß Montag den 29. ds., Mittags 12 Uhr eine Probeworlesung im Auditorium Nr. 1 (Kirchenschloß) des Augusteums stattfinden werde. Dieselbe wird von Lic. theol. Dr. phil. Clemens Friedrich Brodhaus, Pastor der St. Johanniskirche hier, gehalten werden. Zugleich macht der Decan bekannt, daß Tags darauf, den 30. d., Vormittags 10 Uhr eine Disputation pro venia legendi im Collegium Juridicum vor sich gehen werde, mittelst deren sich derselbe junge Gelehrte in der theologischen Facultät habilitiren wird. Das Thema seiner Habilitationsschrift ist uns nicht bekannt.

Leipzig, 24. April. Sicherem Vernehmen nach hat die Thüringer Bahnverwaltung Anweisung erhalten, alle disponibeln Transportmittel eintretenden Falls zu Truppenbeförderungen möglichst parat zu halten.

An Sehenswürdigkeiten und Schaustellungen ist für diese Ostermesse Folgendes bis jetzt angemeldet: Salon der Magie und Geisteserscheinung von Agoston, Panorama und Kriegsbilder von Steiner, diverse Thiere in einem Centrallässg von Hempel, anatomisches Museum von Crombach, Museum und Panorama von Baron, mechanisches Theater von Bergheyer, Panorama von Heidemann, dressirte Pferde von Volkmann, Wachfiguren und mechanischer Elephant von Tieß, Reit- und Seiltänzer Winterstein, niederländisches Affentheater von Brodmann, Zauberfalon von Uferini, Menagerie von Kühn, Museum wilder Menschenrassen von Schulze, Panorama von Nikolai, Affentheater von Liphard, Taschenspieler Professor Mellini, Zaubertheater von Kobitzky, Künstler à la Rappo, Paolo Bacher, Zauberkünster Schöpl, Stereoskopen mit Panorama von Heimbach, abgerichtete Canarienvögel von Eberhard, Mundkünstler Pulvermacher, Panorama von Seiffarth, Ringwurfspiel von Benzsch, mechanisches Theater von Böhme, desgleichen von Jean von Dervorbe, anatomisches Museum von Bräuscher, Panorama von Urban, Ringwerfen und Schlagapparat von Haase und dressirte fremde Thiere von Ambrosio Cardinali.

Leipzig, 24. April. Im Johannisthale sahen gestern Abend die beiden dortigen Gartenwächter zwei Männer in wilder Rauferei sich auf dem Straßenboden herumwälzen. Sie traten hinzu, um den Streit zu schlichten und die Leute zurecht zu weisen, wurden aber sofort von den Raufholden, zwei höchst anrüchigen Subjecten, angegriffen und mehrfach blutig verwundet. Während man polizeiliche Hülfe herbeiholte, gelang es einem der Kerle zu entweichen, der andere aber, ein aus dem Wärderschen Bezirksarmenhanse beurlaubter Correctioner, wurde festgehalten und später in Haft genommen. — Einen leider von traurigern Folgen begleiteten Exceß gab es bald darauf an der Nürnberger Straße. Dort waren Civilisten mit mehreren Soldaten der hiesigen preussischen Garnison in Conflict gerathen, wobei Letztere sich veranlaßt sahen, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Ein intervenirender Rathshdiener erhielt einen Säbelhieb in das Gesicht und auf den Arm. Der Tumult zog sich durch die Sternwartenstraße nach dem alten Armenschulgebäude zu, wohin eine wie es schien erbitterte Menschenmenge den Soldaten folgte. Als Letztere sich dahin zurückgezogen, begann ein Steinregen nach dem Gebäude, und hierbei geschah es, daß ein daselbst am Fenster stehender 72jähriger Mann, der Schwiegervater des dasigen Aufsehers, den ein nach dem Gebäude geschleudertes Stein in das Gesicht traf, schwer verletzt wurde und um das linke Auge kam. Erst die Ankunft von Militär- und Polizeipatrouillen beugte weiteren Excessen vor, es gelang ihrem Bemühen, die Hunderte von Köpfen zählende Menge auseinander zu treiben und die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Was man über die Veranlassung des so bedauerlichen Conflictes hört, so soll dieselbe höchst geringfügig gewesen und der Exceß zunächst in der Ulrichsstraße und zwar dadurch entstanden sein, daß zwei Soldaten an einen dortigen Fensterladen unbefugter Weise angepöcht hätten.

Leipzig, 24. April. Wie uns mitgetheilt wird, haben die Diebe — denn allem Anscheine nach sind es mehrere gewesen — beim Einbruch in die Gumborfer Kirche schlechte Geschäfte gemacht. Zwar sind die Kirchbüchschlöffer gewaltsam eröffnet und Nachforschungen nach Werthstücken angestellt worden, es hat sich indeß die gemachte Beute nur auf eine Anzahl sogen. loser Kupfermünzen, einige zinnerne Teller u. dgl. beschränkt. Die Behörden sind in voller Thätigkeit, um den frechen Kirchenräubern auf die Spur zu kommen.

Leipzig, 24. April. Das am 1. Feiertage für milde Zwecke von einem hiesigen gemischten Chorverein im Kanj'schen Gasthose zu Wärdern gegebenes Concert hatte ein sehr zahlreiches Publicum angezogen und namentlich wanderten viele Leipziger dahin, so daß auch diesmal sich sagen läßt, daß wo es gilt einen milden Zweck zu fördern, Leipzig nie zurückbleibt; Anerkennung und Dank aber gebührt den bereitwilligen und aufopfernden Mitgliedern jenes Vereins, da sie in doppelter Beziehung sich Verdienst errungen, einmal die Zuhörer durch eine gelungenen Aufführung erfreut, das andere Mal aber die gute Sache gefördert haben.

Zur Warnung für das Publicum wird mehrfach darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt wiederholt falsche österreichische Gulden vorgekommen sind. Sie tragen die Jahreszahl 1859 und sind jedenfalls aus einer Zinncomposition angefertigt, denn beim Kratzen an denselben kann man sehr leicht Stückchen loslösen, was auch bei einiger Aufmerksamkeit ihre Unechtheit sofort erkennen läßt.

Dresden, 22. April. Den Sud. Nachr. schreibt man von hier: Das liebe Osterfest hat uns doch die Freude bereitet, ohne Regenschirm einmal hinauswandeln zu können in die grünenden Fluren. Alle Wege und Stege um die Residenz waren daher mit strömenden Menschenmassen bedeckt und den so lange vereinsamten Restaurationen der Umgegend kam endlich nach den kalten Wasserfluthen die ersehnte klingende Silberfluth. Aber Silber mußte es durchaus sein, wie einige heitere Touristen in L. erfuhren, wo sie Quartier-Billets als Zahlung geben wollten, vom Wirth aber durch Zurückhalten der Ueberzieher belehrt wurden, daß dieses neumodische Papiergeld außerhalb Dresden ohne Cours sei. Nun hoffentlich sorgt der Stadtrath dafür, daß jene Billet-Inhaber recht bald wieder in den Besitz ihrer Pfandstücke gelangen können. Unser Publicum ist ohnehin schon ärgerlich, daß die Auszahlung so sehr verzögert wird. Was den Stadtrath in Leipzig, Chemnitz u. möglich gewesen sei, meint man, müsse doch auch den Vätern der Residenz möglich werden. Hoffen wir es. Uebrigens war diesmal der Fremdenzufluß bedeutender als er sonst Ostern zu sein pflegt. Auch der Kriegslärm ist etwas verstummt, und ohne Wigards Berichterstattung über die Thätigkeit des Reichstages ist es dieser Tage politisch ganz still und ruhig gewesen. Daß Wigard, der in der Minorität mit gekämpft, nicht befriedigt ist, wird Jeder schon aus seinen Parlamentsreden herausgelesen haben. Wir werden dies Thema nach dem 29. d. M. wohl noch zum Deuteren berühren müssen, wenn unsere Ständerversammlung ihr Concedo dem Neubau erteilen wird; denn an ein Ablehnen wird wohl schwerlich weder hier noch in Berlin zu denken sein.

Ingenieur W. Parje will durch eine neue Erfindung die bisherigen Festungen durch eine Anzahl beweglicher Forts aus Eisen ersetzen. Die neuen Angriffswaffen — so schreibt er — haben die alten Vertheidigungskünste umgestoßen. Manche berühmte Festung würde jetzt durch das Feuer der neuen gezogenen schweren Geschütze und stundenweittragenden Voll- und Sprenggeschosse über Nacht in einen Schutthaufen verwandelt und das darin enthaltene, vermeintlich geschützte Kriegsmaterial und Privat-Eigenthum der Stadt vernichtet. Die in neuester Zeit angestellten Versuche bei Fort Monroe in Nordamerika und Shoeburgh in England haben das bestimmte Resultat ergeben, daß nur massives Eisen noch genügenden Widerstand leistet gegen die neueren großen Voll- und Sprenggeschosse, welche die stärksten Mauern und Erdwälle wie Spreu auseinanderwerfen. Bei der jetzigen Civilisation und Kriegführung sollte auch der Festungskrieg nur für die Soldaten sein. Um nun dies Ziel zu erreichen, hat sich der Erfinder seit Jahren mit erheblichen Kosten vielfach bemüht, die europäischen Landfestungen von ihrer veralteten, unnützen Last durch Anwendung transportabler Festungen, beweglicher Forts zu befreien. Es sind dies hohle, lange, ganz aus Eisen bestehende Körper mit in der Schußlinie angebrachten Schußbrochern, welche die schwersten, stärksten Geschosse abweisen und im Innern Kanonen, ihre Bedienung, Munition und eine Anzahl von Scharfschützen enthalten. Diese Körper bilden durch viele gegenseitige massive Verbindungen und mit Anwendung von leicht ausgeworfenen Gräben u. eine sogenannte „Heerfestung“ und können große Armeen stützen, aufnehmen und, so lange Munition und Proviant vorhanden, decken. Diese Heerfestungen, welche sich, sei es auf Schiffen oder zu Lande, durch das jetzige Eisenbahnetz entweder mit eigenen Rädern fahrend oder in zertheiltem Zustande auf Wagen geladen, leicht in einigen Tagen von einem Plage zum andern, von einer Landgrenze zur andern fortschaffen lassen, verwandeln jeden beliebigen Punct sofort in ein Fort, um Grenzen, Städte und Eisenbahnen u. a. m. zu beherrschen. Letztere mit ihren Dampfkesseln, überhaupt die beste und größte der neueren mechanisch-technischen Erfindungen, geben die siegreichen Kräfte an die Hand, um den großen Krieg mit Dampfgeschwindigkeit zu führen. Auf solche Art werden die Eisenbahnen zu den wichtigsten Befestigungswerken eines Landes. Die Theile der eisernen Forts bewegen sich auf ihnen nach den bedrohten Puncten.

Leipziger Börsen-Course am 24. April 1867.

Course im 80Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their prices.

Dresdner Börsenbericht vom 23. April.

Table listing various stocks and bonds with their respective prices and values.

Israelitische Religionsgemeinde.

Text describing religious services: Gottesdienst an den letzten Tagen des Passabfestes, Donnerstag den 25. Abendgebet 7 1/4 Uhr, Freitag den 26. Morgengebet 8 Uhr, Predigt 9 1/2 Uhr, Abendgebet 7 1/4 Uhr, Sonnabend den 27. Morgengebet 8 Uhr, Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Public notices and library information: Öffentliche Bibliotheken, Städtische Sparcasse, Städtisches Leihhaus, Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung, Stationen der Feuerwachen, Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Arbeiter-Bildungs-Verein, C. A. Klemm's Musikalien-Handlung.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm. Bitterfeld: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. - 1. - *5. 50. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. - 2. 30. Nachm. Bernburg: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Bitterfeld: *7. 30. - 1. - *5. 50. Abds. Borna: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Cassel: 5. - *11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Nachts. Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Nachm. - [Weiß. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Coburg etc.: *11. 5. - 1. 30. Nachm. (bis Reiningen). Dessau und Zerbst: *7. 30. - 1. - *5. 50. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nachts. Eger: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds. Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - *11. 5. - 1. 30. - 7. 5. (bis Erfurt). - *11. 1. Nachts. Eisleben: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Frankfurt a. M.: [Weiß. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. - *11. 5. - *11. 1. Nachts. Gera: [Weiß. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. - 12. - 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. - *11. 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds. Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Grimma: 6. 15. - 1. - 6. Abds. Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Kitz: 9. 10. Vorm. Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Cöthen). - 10. 30. Nachts. Meissen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Nordhausen: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Staffort: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. - 10. Abds. [Weiß. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. Weitz: 5. - *11. 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg: 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Annaberg: 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Bitterfeld: 12. - 8. 35. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rcht.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
 Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Rchts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Meisa Personenzug) — 10. Rchts. — [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Coburg zc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Verbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Rchts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
 Gera: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Itzsch: 8. 25. Mrgs. — 4. 25. Rcht.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Schwarzberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
 Staffort: 12. — 8. 35. Abds.
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Rcht. — [Westf. Staatsbahnen] 8. 25. Mrgs. — 4. 25. Rcht.
 Weitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abds.)

Stadttheater. (190. Abonnements-Vorstellung.)
 Zweite Gastvorstellung des Fräulein von Edelsberg vom Königl. Hoftheater zu Berlin.
Der Troubadour.
 Oper in 4 Acten von Salvadore Cammarano.
 Musik von Joseph Verdi.
 Personen:

Graf von Luna	Herr Thelen
Leonore	Fräul. Blazzel.
Acuzena, eine Bigenerin	
Mancos	Herr Graf.
Ferrando	Herr Becker.
Inez	Frau Arnold.
Ruiz	Herr Weber.
Ein alter Bigeuner	Herr Gruby
Ein Bote	Herr Rosenthal.
Gefährtinnen Leonores. Diener des Grafen.	Krieger. Bigeuner und Bigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
 * Acuzena — Fräul. von Edelsberg.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Riedelscher Verein.

In der erleuchteten Nicolaikirche.
 Freitag den 26. April, Abends halb 8 Uhr.
 Einlaß halb 7, Ende nach 9 Uhr.

- 1) Choralvorspiel „O Mensch, bewein' dein' Sünde groß“ für Orgel von J. S. Bach.
- 2) Improperia für 2 Chöre von G. P. Sante da Palestrina (1560).
- 3) Die bittere Trübsalzeit, Solofang von W. Frand (1687).
- 4) Historia des Lebens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi (in 4 Theilen), Recitative und Chöre aus den vier Passionen von Heinr. Schütz (1665).
- 5) Toccata für Orgel (F dur) von J. S. Bach.

Solisten: Frä. Clara Martini, Herr Herzsch, Herr Meßling, Herr Paul Richter und Mitglieder des Vereins; Herr Organist G. Ad. Thomas.

Anmeldungen zur inact. Mitgliedschaft nimmt Herr C. F. Kahms, Neumarkt 16, entgegen. Ebendasselbst sind Einzelbillete für inact. Mitglieder zu 15 Ngr., für Nichtmitglieder zu 20 Ngr., Emporkirch-Billete zu 10 resp. 12 1/2 Ngr. und Sperrstücken extra zu 6 Ngr. zu haben. (Des Werkstages wegen können diesmal die Sperrstücke bequemer vorbereitet werden.)

Bekanntmachung.

Am Abend des 20. April hat sich ein Frauenzimmer, die schwarzes Kleid, helle Bluse, braunen Paletot und schwarzen Sammethut mit Perlenbesatz getragen haben, und mittelgroß, blaß, ziemlich corpulent und auf einem Auge schielend gewesen sein soll, auf der

Strasse an ein 7jähriges Mädchen herangemacht, dasselbe in das Haus Nr. 14 der Emilienstrasse gelockt und demselben dort ein schwarzes Sammetbaret mit grauem Pelzbesatz und weißer Feder abgenommen und sich damit entfernt.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Bemerkung, daß alle Diejenigen, welche über das beschriebene Frauenzimmer oder den Verblieb des Barettts eine Auskunft zu geben vermögen, zur ungesäumten Anzeigerstattung bei unserer Criminalabtheilung aufgefordert werden.

Leipzig, den 24. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knechtel.

Bekanntmachung.
Verloren

gegangen ist schon vor längerer Zeit das vom hiesigen Königl. Gerichtsante I. unterm 27. October 1862 für Amalie Reinsberger aus Weißensfeld ausgestellte Dienstab. Es ist hierher abzuliefern.
 Leipzig, am 23. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsantes soll
 den 6. Mai 1867

das zu der Concurdmasse Moritz Louis Buch's gehörige, an der hohen Strasse allhier unter Nr. 8 gelegene Hausgrundstück Nr. 225 des Brandkatasters B. und Fol. 1584 des Grund- und Hypothekensbuches für Leipzig, welches am 16. September 1865 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 37,500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 13. Februar 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Schmidt.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Neumarkt 21 (Marshall) 2 Pulte, Tische, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Matrasen, wollene Decken, Leinentücher, 2 Kochöfen, 2 fl. Döfen, 6 Tonnen Portland-Cement, 1 Handwagen, 3 Werkzeugwagen, 1 Krahn, 1 Amboss mit Ambossklotz, 1 Schraubstock, 1 Blasebalg, 2 Bleisfen, Seile, Flaschenzugkloben, 1 hölzerne Winde mit 3 großen Rädern, 3 St. Erdbohrer je 1°, 1 1/2° lang, für Brunnenmacher, 6 St. fl. Erdbohrer mit 7 St. Bohrstangen, 25 1/2° lang, 1 Centrifugalpumpe 6" Durchmesser mit 7 1/2° langer Saugröhre, 4 schmiedeeis. Rohre 8" Durchmesser von 7° bis 12° lang, 1 dgl. 4" weit, 1 Indicator für Dampfmaschinen, 1 Manometer und 1 Rivallir-Instrument
 heute den 25. April

von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 J. F. Voble.

AUCTION im weißen Adler.

Heute dv. Ausschnitt- und Weißwaaren, dabei Auswahl in Frauenkleidern, Flanell- und weißen gestrichten Röden, Shawltücher zc. Außerdem Roth- und Weißweine, Madeira, Portwein, Rum, Coquac und dergl.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Mastrvieh-Auction.

Montag den 6. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Zechau, zwischen Altenburg und Meuselwitz gelegen:

- 29 Rinder (12 Ochsen)
- 75 Hammel
- 10 Schweine

unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
 H. Baunack.

Verlag von f. A. Brockhaus in Leipzig.

Fürstin Orsini.

Schauspiel in fünf Aufzügen

von Ludwig Albert von Winterfeld

und Alfred Freiherrn von Wolzogen.

8. Oct. 20 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipziger Bank.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern unterm 29. März vor. Jahres uns die fernere Creation von **Ein und einer halben Million Thaler Banknoten in Zehnthalerapoints** gestattet hat, so beabsichtigen wir, demnächst mit Ausgabe derselben zu beginnen und bringen deshalb hierdurch zu allgemeiner Kenntniß, daß diese Emission sich von der früheren, noch in Umlauf befindlichen nur dadurch unterscheidet, daß:

- 1) die neue Emission „Leipzig, den 18. April 1866“, die ältere Emission dagegen „Leipzig, den 20. Juni 1864“ datirt ist;
- 2) die neue Emission die mit Bronzefarbe aufgedruckten Nummern 150001 bis mit 300000 trägt, während sich auf der älteren Emission die Nummern 1 bis mit 150000 mit schwarzer Farbe aufgedruckt befinden;
- 3) jede Note der neuen Emission von Einem der dazu in Pflicht genommenen Bankbeamten, die ältere Emission aber mittelst Notariatsunterschrift contrasignirt ist.

Leipzig, am 24. April 1867.

Leipziger Bank.

Edmund Becker,
Vorsitzender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Sächsische Bank zu Dresden.

Nachdem die von dem Verwaltungsrathe für das erste Geschäftsjahr vorgeschlagene Dividende von **Fünf Thaler Neun Neugroschen** auf jedes Actien-Certificat mit 80 Thaler Einzahlung von der am 10. d. M. abgehaltenen General-Versammlung genehmigt worden ist, kann dieselbe gegen die zur Abstempelung einzureichenden gelben Actien-Certificat, welche von einem arithmetisch geordneten doppelten Nummernverzeichnis begleitet sein müssen, vom 1. Mai d. J. an

bei der Hauptbank in Dresden,
= den Filialen der Sächsischen Bank zu Dresden
in Leipzig,
Chemnitz und
Sittau

und außerdem vom 1. bis 15. Mai d. J.

in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,
" " " F. Mart. Magnus,
" Köln bei Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.,
" Frankfurt a/M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
" Leipzig bei Herrn H. C. Plaut

erhöhen werden.

Dresden, den 18. April 1867.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wannschaff.

Koehne.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Schweizerische Nordostbahn.

Auszahlung des Semesterzinses vom 4% Anleihen von Franken 7,100,000.

Der am 30. dies. fällige Semesterzins des oben bezeichneten Anleihens wird am 30. April, 1., 2. und 3. Mai nächstünftig gegen Rückgabe des betreffenden Coupons an den gewohnten Orten, in Leipzig durch die Herren **Froge & Co.**, ausbezahlt.
Zürich, den 18. April 1867.

Die Direction
der schweiz. Nordostbahngesellschaft.

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß: daß in den Frachtsätzen für Eil- und Frachtgüter von und nach Station Leipzig unserer Bahn die Kosten der An- resp. Abfuhr nicht mehr mit den Frachtsätzen berechnet, sondern besonders erhoben werden.
Magdeburg, 20. April 1867.



Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

100 Visitenkarten für 15 Ngr., 50 für 12 1/2 Ngr. u. 25 für 7 1/2 Ngr. höchst eleg. lith. sowie Adresskarten fertigt E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 115.]

25. April 1867.

Thomasschule.

Die Prüfung der für die Thomasschule angemeldeten Schüler wird Montag den 29. April von Vormittags 8 Uhr an abgehalten werden; der Unterricht beginnt Dienstag den 30. April früh 7 Uhr. Die für das Alumneum angemeldeten Schüler werden Sonnabend den 27. April früh 8 Uhr geprüft und haben sich am 26. April Nachmittags 2 Uhr vorzustellen **Eckstein.**

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der für die Elementarschule neuangemeldeten Kinder findet nächsten Montag den 29. April Vormittags 10 Uhr in dem Besaale statt.

Der Unterricht sämtlicher Knaben- und Mädchenklassen beginnt Dienstag den 30. April zu den früher festgesetzten Stunden, der der Fortbildungsclassen für confirmirte Schülerinnen Vormittags 9 Uhr. **Dir. Dr. Möbius.**

Soeben erschien in meinem Verlage und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

Erinnerungsblatt

an das

Leipziger Conservatorium der Musik.
Photographisches Tableau.

Preis 1 Thlr. 5 Ngr.

Dasselbe zweite Ausgabe (kleineres Format). Preis 20 Ngr.
Das Blatt enthält die sämtlichen 15 wohlgetroffenen Portraits der Lehrer des Leipziger Conservatoriums.
Leipzig, den 23. April 1867.

Robert Seltz, Petersstraße Nr. 16.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Auf diese Zeitung — ein Hauptorgan der liberalen und nationalen Richtung in Sachsen und in ganz Mitteldeutschland — wird hiermit ein Nachabonnement auf die Monate Mai und Juni zu dem Preise von 1 1/2 Thlr. eröffnet. Bestellungen werden von jedem Postamte angenommen.

Texte zum „Troubadour“

sowie zu jeder andern Oper werden verlichen pr. Abend 1/2 Thlr. Schumachergräßchen Nr. 6, 1 Treppe.
NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 7 1/2 Ngr.

Freitag den 26. April 1867, Vormittags 11 Uhr,

Censuren-Verteilung

bei Ottilie v. Stehber.

Beginn des neuen Schuljahres Montag den 29. ejusd.

Pensions-Anstalt in Leipzig.

Unter Beihilfe meiner aus London zurückkehrenden Schwester beabsichtige ich hier ein Pensionat für Töchter aus gebildeten Ständen zu errichten, in welchem neben anderen Zweigen weiblichen Wissens vorzüglich die Fortbildung in der Musik sowie der englischen und französischen Sprache erstrebt, ebenso aber auch das sonstige geistige und leibliche Wohl der mir Anzuvertrauenden sorgsam gepflegt werden soll. Meine und meiner Schwester langjährigen zu London und New-York, sowie, beziehentlich meiner, als Vorsteherin einer höheren Töchtererschule in Thüringen gemachten Erfahrungen in der Erziehung der weiblichen Jugend lassen hoffen, daß meine gegenwärtige Wirksamkeit von segensreichem Erfolge sein wird.

Herr Dr. Paul Möbius, Director der 1. Bürgerschule und Herr Adv. Dr. Ristner hier, sowie Herr Pastor Jacobi zu Reichenberg bei Dresden haben mich zu empfehlen freundlichst versprochen.

Der Preis für die Pension ist jährlich einschließlich Kost und Wohnung 300 Thlr.

Leipzig, im April 1867.

Pauline Richter,

Rosstraße Nr. 13.

Mrs. E. Geupel-White,

Lehrerin der englischen Sprache,

Dresdner Straße 41, Gartengebäude 1 Treppe.

Loose zur 5. Classe,

(Ziehung vom 6. bis 22. Mai.)

1/3 6 5/12 Thlr. — 1/4 12 3/4 Thlr. — 1/2 25 1/2 Thlr. — 1/1 51 Thlr. empfiehlt

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Den 6. Mai a. c. beginnt die Ziehung 5. Classe 71. K. S. Landes-Lotterie.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Mailänder 10-Franc-Loose,

Ziehung 16. Juni, 16. September, 16. December und 16. März, Gewinne von 10 bis 100,000 Franc, und 2 1/2 Thaler, bei 20 Loosen eins gratis, zu beziehen von

B. M. Strupp,

Bau- & Wechselgeschäft in Weiningen, Nubla, Gotha und Sildburghausen.

Eis.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, hiermit die ergebene Anzeige, daß es mir trotz des milden Winters gelungen ist, so große Quantitäten

reines Krystall-Eis

zu gewinnen, daß ich im Stande bin auch diesen Sommer den Bedarf für Leipzig und Umgegend zu decken.

Abonnement-Bestellungen werden von heute an in den Morgenstunden ausgeführt, wobei bemerke, daß der frühere billige Preis wieder eingetreten. Eis zum Gewerbebetriebe wird in beliebigen Quantitäten zu billigstem Preise abgegeben. Zu zahlreicher Theiligung am Abonnement ladet nur hierdurch ergebenst ein

Wilhelm Felsche,

königl. Hof-Conditor.

Als ein sehr wichtiges Hausmittel bewährt sich das von dem Erfinder des in allen Orten rühmlichst bekannten Liqueur „Daubitz“ (R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19) bereitete

N. F. Daubitzsche Brust-Gelée

(à Flasche 10 Sgr.). Dasselbe ist, wie wir von allen Seiten hören, ein vorzügliches Hausmittel bei Lungen-, Magen-, Stic-, Reuch-Husten, starker Verschleimung, katarrhalischen Affectionen etc., ebenso sehr probewürdig bei Personen, von denen man befürchtet, daß sie zur Schwindsucht geneigt seien. — Die vielen Tausende von Personen, die durch den Genuß des Liqueur „Daubitz“ Hilfe und Erleichterung gefunden haben, übernehmen gewiß gern die Bürgschaft dafür, daß man dem N. F. Daubitzschen Brust-Gelée dasselbe Vertrauen schenken dürfte, welches dem Liqueur „Daubitz“ so reichlich zu Theil geworden ist.

L. S.

Nachstehender Brief bezeugt obige Behauptung:
Bernex-Montreux, den 15. Januar 1867.
(Schweiz) „Pension Volanda.“
Herrn N. F. Daubitz in Berlin.

Das mir f. Zt. gefandte Brust-Gelée leistet mir gegen meinen hartnäckigen Husten vortreffliche Dienste, auch vermindert es die damit verbundene Athemnoth; deshalb ersuche ich Sie, mir wieder umgehend 5 Flaschen dieses ausgezeichneten Brust-Gelée zusenden zu wollen. Den Betrag dafür etc.

Mit aller Hochachtung
Fritz Ebell.

N. F. Daubitzsches Brust-Gelée
allein nur fabricirt vom
Apotheker R. F. Daubitz in Berlin
ist in Leipzig allein echt zu haben bei
Jul. Kratze Nachf.,
Petersstr. 2, nahe dem Markt.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnseife à Töpfchen 3 π und 6 π ,

Zahnpasta à Paquet 4 π und 7 1/2 π

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pätzmann,
Neumarkt und Schillerstrasse.

C. F. Schubert,
Brühl No. 61.

Schul-Schreibebücher.

Für das neu beginnende Schuljahr empfiehlt seine bereits allgemein bevorzugten und verbreiteten Schul-Schreibebücher in allen Stärken und Einaturen.

C. F. Liebscher, Burgstraße 5, 2 Treppen.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgegend mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en detail:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 31. Kissingener Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 32. „ Maximilianbr. |
| 3. „ „ No. 2. | 33. „ Rakoczybrunn. |
| 4. Augustusbader Stahlquelle. | „ Gasfüllung. |
| 5. Biliner Sauerbrunn. | „ Glasflaschen. |
| 6. Bockleter Stahlbrunn. | „ Gasf. Glasfl. |
| 7. Brückenaer „ | 34. Krankenheiler Jod-Sodaw. |
| 8. Carlsbader Mühlbrunn. | 35. „ Jod-Soda-Schwefelwasser. |
| 9. „ Neubrunn. | 36. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 10. „ Schlossbrunn. | 37. Lieberwader Sauerbrunn. |
| 11. „ Sprudel. | 38. Lippspringer Arminiusqu. |
| 12. „ Theresienbr. | 39. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 13. Driburger Sauerbrunn. | 40. „ Kreuzbrunn. |
| 14. Eger Franzensbrunn. | 41. Nudersdorfer Tintenqu. |
| 15. „ Salzquelle. | 42. Püllnaer Bitterwasser. |
| 16. „ Wiesenquelle. | 43. Pyrmontener Stahlbrunn. |
| 17. Elster Albertsquelle. | 44. Saidschützer Bitterwasser. |
| 18. „ Königsquelle. | 45. Schlangenbader Wasser. |
| 19. „ Moritzquelle. | 46. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 20. „ Salzquelle. | 47. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 21. Emser Kesselbrunn. | 48. „ Weinbrunn. |
| 22. „ Kränchesbrunn. | 49. Schwalheimer Sauerbrunn. |
| 23. Fachinger Sauerbrunn. | 50. Selterserwasser. |
| 24. Friedrichshaller Bitterw. | 51. Spa Pouhon. |
| 25. Geilnauer Sauerbrunn. | 52. Tarasper Wasser. |
| 26. Giesshübler Sauerbrunn.
(König Otto's Quelle.) | 53. Vichy Célestins. |
| 27. Gleichenberger Constantins-Quelle. | 54. „ grande Grille. |
| 28. Haller Jodwasser. | 55. Weilbacher Schwefelbr. |
| 29. Homb. Elisabethquelle. | 56. Wildunger Sauerbrunn. |
| 30. Kemptener Wald- oder Jod-Quelle (Sulzbrunn). | 57. Wittkinder Salzbrunn. |

Calsbader Sprudelsalz.

Krankenheiler Jod-Soda-Salz.

„ „ „ Seife.

„ „ „ Schwe-

felseife.

„ verstärkte Quellsalzseife.

Kreuznacher Mutterlangensalz.

Marienbader Quellsalz.

Pastilles alcalines digestives de Vichy.

„ d'Ems.

„ digestives de Bilin.

Seesalz.

Wittkinder Mutterlangensalz.

etc. etc.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch Kohlensäures und Sodawasser sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen u. die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von

Samuel Ritter,

Petersstrasse Nr. 24, im gr. Reiter.

Neuerfundenes Nahrungsmittel für Kinder.

Revalenta-Zwieback

(Panis lentis)

Extrafeine à 10 Sgr. per Paquet.

Lose à 10 Sgr. per Pfund.

Malz-Zwieback

Extrafeine à 5 Sgr. per Paquet.

Lose à 10 Sgr. per Pfund.

Depôt bei Louis Zschinshky im gr. Blumenberg.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Celliers Hof.

Paletots und Jaquets in Cashemire, Ripis &c. mit Perlen belegt.

do. do. in braun Belours &c.

do. do. in neuen Phantastoffen, jaspirt hell, dunkel und Mittelfarben.

Bedouinen in Phantastoffen und in schwarz, braun &c.

Paletots, Jaquets, Mäntel in Seide.

Reichhaltigste Auswahl aller Neuheiten, der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den einfachsten und billigsten.

Magasin de Modes von A. Lisch,
Grimma'sche Strasse Nr. 34, 2. Etage,

empfehl't das Neueste in Hüten, Hauben, Coiffüren, übernimmt das Modernisiren von Hüten unter geschmackvollster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Französische Slipse

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen en gros & en detail bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.

Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, per Paar von 8 Ngr. an bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.

Das Meubles-Magazin von Batsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl't eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Holzwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

Teredinum.

Sicherstes Schutzmittel gegen Mottenschaden.

Beim Jahre hindurch in Familienkreisen erprobt, ist dieses Mittel seit 4 Jahren der Öffentlichkeit übergeben und hat durch seinen Erfolg allgemeine Anerkennung gefunden. Alle Stoffe, welche dem Mottenfraß unterworfen sind, gleichviel, ob freihängend oder verpackt, mit dieser Flüssigkeit, keine Flecke bereitend und der Gesundheit nicht schädlich, besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. — In Flaschen à 10 und 7½ Ngr. mit Gebrauchsanweisung in Leipzig allein zu haben bei

Eduard Pfeifer, Brühl 77.

Cimicidium.

Unfehlbares Schutzmittel gegen Wanzen.

In Flaschen à 7½ Ngr. nebst Gebrauchsanweisung allein zu haben in Leipzig bei

Eduard Pfeifer, Brühl 77.

Chignons

sowie alle

künstlichen Haar-Arbeiten

nur nach neuesten Façons zu den billigsten Preisen. Auch werden solche nach neuester Mode modernisirt und reparirt von

E. Bühlgen, Coiffeur, Königsplatz, blaues Hof.

Das Eisschrank-Lager

eigener Fabrik.

Risten 7½ — 16 Thlr., Schränke 20 — 40 Thlr.

empfehl't in reicher Auswahl mit Garantie

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Knöpfe

empfehl't in den neuesten Mustern und

in allen Sorten zu billigen Preisen

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Motten-Essenz

gegen Mottenschaden

à 2½ u. 5 ½ bei Louis Müller, Sternwartenstraße 12 b.

Wanzen-Aether

von augenblicklichem Erfolg

à 2½, 5 u. 10 ½ bei Louis Müller, Sternwartenstr. 12 b.

Wanzen-Salbe

zum Ausstreichen der Bettstellen, Fugen &c.

à 5 ½ bei Louis Müller, Sternwartenstraße 13 b.

Büffelhorn-Thür- und Fenstergriffe

empfehle in den Herren Bauunternehmern, Architekten, Maurer- und Schlossermeistern in schöner und solider Ausführung bei billigsten Preisen. Musterkarten stehen gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

August Bebel, Drechsler,
Petersstraße 18, 3 Könige.

Wasserfilter

aus plastischer Koble, die das Wasser klären und demselben allen Anstreichungsstoff entziehen, empfehl't

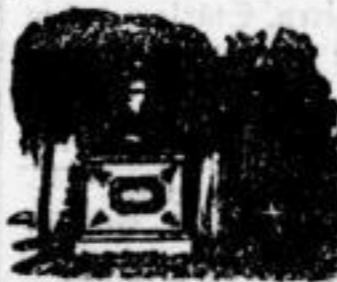
Wilhelm Hertlein.

Magazin für Wirtschaftsgegenstände
30 Grimma'sche Straße 30.

Kaffeebreter,

ovale und vieredig in allen Größen, in ganz neuen schönen Mustern, so wie Kaffeeöffel in Neusilber das Duzend von 20 ½ an empfehl't

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.



Das Sarg-Magazin
große Windmühlenstraße Nr. 1 b
empfehl't bei vorkommenden Trauerfällen
eichene und kieferne Pfofen-Särge, Bret-
und Kinder-Särge, gefeilt und einfach, zu
den billigsten Preisen.

A. Haesselbarth,
Bau- und Meubles-Eisler.

Kleidersecretäre, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Stühle,
Commoden, Tische, Spiegel, Sophas, verkauft billig
L. Saffelhorst, Sternwartenstraße 1 am Hofplatz.

Bauplätze-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher zu dem Zangenbergschen Grundstücke gehörende Areal, welches in 4 Parzellen von 2456, 2328, 1887, 2276 Qu.-Ellen eingetheilt ist, soll unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Pläne sind auf dem Comptoir der Herren Hunnius & Förtsch so wie auch auf der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, einzusehen.

Ein auf der Hainstraße in bester Lage belegenes Grundstück, das einen ansehnlichen Ueberschuß gewährt, wird bald und unter günstigen Bedingungen ohne Vermittler zu verkaufen gesucht.

Näheres zu erfragen am 27. u. 28. cr. Vormittags 10—12, Nachm. 3—4 Uhr Hainstraße 16 parterre im Comptoir.

Ein hübscher Garten im Johannisthal ist sofort billig zu vermieten oder zu verkaufen Neumarkt Nr. 32 parterre.

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianosorte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen 2 Seigen nebst Kasten Rosenthalstraße Nr. 4, 1. Etage, Mittags 12—2 Uhr.

Ein sehr gut gehender Regulator ist sehr billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen vornhinaus.

Ein Herbarium pharmaceuticum v. Dr. Dietrich in Jena zu verkaufen. Nachricht b. Hrn. Ernst Pöhlisch, Barfußgäßchen.

Eine schöne Einrichtung für eine jurist. Expedition oder auch für Comptoir, mit dreiflg. Pult, Actenschrank und dergl., so wie ein in fast neuem Zustande befindlicher

Pantograph

zum Landschaftszeichnen u. s. w. stehen zum Verkauf im Auctionslocale zum weißen Adler. Näheres bei mir.

H. Engel, Proclamator.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener eiserner **Seld'scher**. Zu erfragen bei **Robert Schenk**, Neumarkt.

Neue Matratzen, desgl. Bettstellen empfiehlt für bevorstehende Messe, auch hält stets Lager von **Sopha's** u. **Lehnstühlen**, **Strohmatratzen** von 1 1/2 an pr. Stück

C. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Straße 31, Hof 2. Et.

Meubles, Spiegel und Volkstheaterwaren

sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 15.

Mehrere schöne Mahagoni- und Kirschbaum-Sophas sind billig zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links 2 Tr. b. F. Müller.

Halt! Was das Auge sieht, glaubt das Herz!

Große bedeutende Auswahl aller Arten **Meubels** werden nur noch in diesen Tagen zu billigsten Preisen verkauft, desgl. großer Vorrath in Doppelpulten, einfache (halbe) Pulte mit Schränkchen und Schublade von 9 an, Auflege- und Stehpulte, Sessel, Briefregale, Kastenregale mit 24 u. n. m. Kasten, 1 Strohwaareneinrichtung, 1 Ladentafel mit 12 Kasten, lange Tische, 12 Dgd. Wirtschaftsstühle u. Reichstr. 15. **C. F. Gabriel**.

NB. Vermietung von **Meubles** f. die Messe, Miethe pränumerando.

Zu verkaufen ist veränderungshalber eine fast noch neue Kleider-**Chiffonnière** (Mahagoni) Karolinenstraße 16, 2. Etage.

Ein **Schreibsecretair** und ein **Bureau** verkauft Reudnitz, Feldgasse 237 c.

Zu verkaufen sind ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke dunkel und hell, polirte und lackirte Waschtische, Bettstellen, Commoden, Secretaire, Chiffonnières, Stühle u. dgl. m. **Neukirchhof 10**, neben dem goldenen Weinsäß.

Zu verkaufen ist ein billiger **Kleidersecretair** Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein **Sopha** und 5 **Volkstheaterstühle** sind zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein **Küchenschrank** mit mehreren Kasten ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37.

Wegzugshalber sind verschiedene Wirtschaftsgegenstände billig zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein noch sehr guter Divan, 1 weißlad. Thüre mit Schloß, eine Farbereibehplatte von Marmor mit Gestelle, 1 gr. Bürste u. Bohnen der Fußböden ist sehr billig zu verkaufen Georgenstraße 19, 1. Et.

Ein **Sopha** in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen Zangenbergs Gut Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Schränke und ein feiner Mahagoni-Nächtisch kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Federbetten neue und gebrauchte, desgl. neue Flaum- und Schluffedern in Auswahl zu bedeutend billigem Preis zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein **Gebett Betten** ist Veränderung halber zu verkaufen Burgstraße Nr. 5 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu verkaufen sind billigst 2 vollständige gute Gebett Federbetten. Näheres bei Herrn Penndorf, Seilerstr., Peterschießgr.

Ein **Gebett reinliche Betten** sind zu verkaufen. Leipziger Gasse Nr. 41 parterre links zu erfragen.

Zu verkaufen 1 **Gebett rothgestreifte Familienbetten** Burgstraße Nr. 5 im Hofe 4 Treppen. **Emilie Kniesche**.

Zu verkaufen sind gebrauchte Betten, ein Pult, ein Blasebalg und ein Tisch Alexanderstraße 6.

Eine gut mit Eisen beschlagene **Matratze** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Sternwartenstraße 18 b, 3 Treppen links.

Leere Cigarrenkisten (Zehntel)

ca. 150 Stück, sind zu verkaufen Reichstraße 43, Gewölbe.

2 **Wasserkäffer**, ziemlich neu, sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Ein dauerhafter **Garnstand**, der sich auch zu **Schwaaren** eignet, ist billig zu verkaufen Markt Nr. 8, links 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein **Hundesteuerzeichen** von 1867 kleine Gasse Nr. 4 parterre links.

Ein vor 2 Jahren erbautes, in fast neuem Zustande befindliches

Hamburger Kielboot

mit 6 Rudern, 2 Flaggen, Rissen, Anker u. ist für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näheres bei **J. E. Dieze**, Neumarkt, große Feuerkugel, 2. Etage.

Hollwagen.

Ein zweispänniger gut beschlagener **Hollwagen** steht sehr billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 39.

Billig zu verkaufen steht ein zweirädriger **Wagen** Antonstraße Nr. 3 parterre.

Sab Acht!

Ein großer zweirädriger **Handwagen** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann **Hörnig**, Lehmanns Garten.

Ein **Kinderwagen** in gutem Zustande ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Pferde- und Wagenverkauf.

2 starke Arbeitspferde, dgl. 3 Stück starke 4 jollige **Wagen** stehen sofort zu verkaufen Kleinschöcher Nr. 34.

Freitag den 26. April kommt ein **Transport** der schönsten

Deffauer Rube mit **Kälbern** nach Leipzig zum Verkauf.

Logis: Frankfurter Straße, goldene Lanke.

A. Krilling von Scholtz bei Dessau.

Tattersall Leipzig.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich einen Transport eleganter militair-frommer Reitpferde, desgl. auch Jagdpferde zum Verkauf aufgestellt habe.

Max Röhling, Stallmeister.

Sonnabend den 27. d. M. steht ein Transport der schönsten und schwersten Dessauer rennwilligen Rabe mit Kälbern zum Verkauf.

Franck,
Frankfurter Straße 37.

Zu verkaufen sind 2 Schafe
Flockplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Hab Acht!

Ein gut dressirter männlicher Jagdhund ist billig zu verkaufen in Stahmeln Nr. 21.

Zwei Affen

sind zu verkaufen, mit oder ohne Käfig, im Gasthose zu Lindenau.

Hochstämmige Rosen,

ca. 200 Stück, sollen Donnerstag den 25. April früh von 7 bis 9 Uhr und Nachmittag von 12 bis 3 Uhr im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden an der Wasserfront Nr. 4, Schwärzichens Garten, Hauptweg, Garten Nr. 11, welche Abtheilung auch zu vermieten ist.

Empfehlung.

Bei Bedarf in blühenden Topfgewächsen, Pflanzen, Kränzen, Bouquets u. halte ich mich bestens empfohlen, und verspreche mir gütigst zugewendete Bestellungen pünctlich und billigst auszuführen.

Carl Balleke,

Gärtner im Holdefreund'schen Grundstück,
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 257.

Englische Stiefmütterchen
in schönsten Farben, Land-Prismeln, Nelkensenfer, Delphinium formos. und dergl. empfiehlt billigst
R. Mühlner, Kunstgärtner, Johannisgarten b. Armenhaufe.

Sommer-Levkoipflanzen, engl.,

stark gefüllt fallend, kräftig, empfiehlt billigst
R. Mühlner, Kunstgärtner, Johannisgarten b. Armenhaufe.

Buchsbaum

zu Einfassungen verkauft **F. Wösch, Carolinenstr. 22.**

Für den Garten.

Eine Partie große Biersträucher zur Ausfüllung kahler Stellen und zur Deckung von Wänden, sowie Nelkensenfer, Stiefmütterchen, Taufensöhn, Alpenvergiftmetinnicht, Rosen empfiehlt
F. Wösch, Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Wurzelechte Remontantrosen,

reichlich blühend, mit Knospen empfiehlt billigst
R. Mühlner, Kunstgärtner, Johannisgarten b. Armenhaufe.

Kartoffeln, zeitige Bisquit- zu Saamen à Mese 7 1/2 π ,
Rothlerchen 1/4 Scheffel 20 π empfiehlt
C. F. Hofmann, Neustädt Nr. 6.

Cavendish (Kautabak in Platten)

empfindig in frischer Sendung
C. G. Stehling, Hall. Gäßchen 9.

Feinste Kaffee's.

Gebrannt pr. \mathcal{L} . von 10—17 π , grün von 7 1/2 π an
empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 19.**

Feine grüne Java-Kaffee's

à \mathcal{L} 9 — 9 1/2 — 10 und 10 1/2 π ,
gut und rein schmeckende

Campinos-Kaffee

à \mathcal{L} 7 — 7 1/2 — 8 und 8 1/2 π
offert **Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.**

Kaffinade in Broden

à \mathcal{L} 46, 48 und 50 π effaint
Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.

Bordeaux-Wein.

Besten unverfälschten Médoc, direct bezogen von einem Weinbergbesitzer in Chateau Lafort (Médoc), verkauft zu 12 1/2 π die Flasche **F. Worder, Klosterstraße 15, Uebersetzungs-Bureau.**

1/8 Dhm Forster Tram.	zu 6 1/4 π ca. 25 Fl.
1/8 = Riersteiner	= 7 1/2 " " " "
1/8 = Bord. Médoc	= 7 1/2 " " " "
1/8 = Oberingelheimer	= 6 1/2 " " " "
1/4 = Markensbrunner	= 16 " " 50 "

sind zu verkaufen und Offerten sub R. & G. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Maitrank von frischem Waldmeister und Moselwein

à Fl. 7 1/2 und 10 π , aufs Dbd. 13 Flaschen empfiehlt
Franz Voigt, Grimm. Steinweg, goldnes Einhorn.

Kornbranntwein

à R. 2 1/2 π , echten Nordhäuser à R. 5 π so wie alle anderen doppelten und einfachen Branntweine empfiehlt gut und bei Entnahme von 9 R. zum Engros-Preise **Julius Kieseling.**

Flaschenbiere!

Bier Bayrisch	12 ganze oder 20 halbe Flaschen für 1 π
= Böhmisches	12 " " 20 " " " 1 π
= Coburger	12 " " 20 " " " 1 π
= Lager	15 " " 24 " " " 1 π
= Grobmanns Bierser	12 " " 20 " " " 1 π
= Grobmanns Porter à 1 Flasche 3 1/2 π	

exclusive Flasche frei ins Haus empfiehlt
die Sulzbacher Bier-Niederlage bei Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Preißelbeeren mit in Zucker
Preißelbeeren ohne Zucker
Pflaumen, Sagebutten
empfiehlt **Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.**

Auerbachs Keller.

Die 175. Sendung große Holsteiner Aустern, echt engl. Porter und Ale (Märzbräu), sowie frischen Maitrank von vorzüglicher Qualität empfiehlt
August Haupt.



Frische Holst. Austern,
Whitst. Austern,
frischen Rhein-Lachs,
frische Seezungen,
Schellfische,
Waldschneepfen,
wilde Enten,
Norwegische Schnepfen, junge
Vierländer Hühner, frischen Algier.

Blumenkohl, neuen grosskörn. Astrachan. Caviar, fetten geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, Frankfurt a. M. Bratwürste.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Frische Holsteiner Aустern,

frische Cappler Pöcklinge, R. Fromage de Brie, Rochefort, Neuschäteler, Chester u. Parmesan Käse, westph. Bumpnickel u. russ. Schoten.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. u. Whitst. Austern

empfiehlt **Huths Keller.**

Mostrich, echt franz.,

à \mathcal{L} 3 1/2 π , bei 5 \mathcal{L} à 3 π empfiehlt **Julius Kieseling.**

Partes Brod (Commisbrod),
als ein vorzügliches Futter für Pferde, 5 1/2 \mathcal{L} für 3 π verkauft
Emil Stolpe, Schützenstraße 17/18.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 113.]

25. April 1867.

Lehrlings = Gesuch.

Eine hiesige Droguen- u. Farbenhandlung sucht einen Lehrling, welcher eine gute Schulbildung besitzt. Adr. sub W. H. # 12. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn von nicht ganz unbemittelten Aeltern, welcher einige Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat Kylograph zu werden, kann sich melden Poststraße 7 bei S. Krüger.

Einem Lehrling
C. A. Schulze, Gerberstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, bei S. Herfurth, Querstraße Nr. 17.

Unter sehr annehmbaren günstigen Bedingungen kann ein ehrlicher Knabe, welcher die Schule eben verlassen hat, bei mir in die Lehre treten.

Bayerische Straße Nr. 5. C. Lobmann, Schneidermstr.

Bemerkenswerth.

Für einen gutempfohlenen unabhängigen Königl. Sächs. Halb-invaliden letzten Feldzuges ist geeigneten Falles ein unter Umständen dauernder Posten zu vergeben. — Meldungen hierzu nimmt die Verwaltung des Georgenhauses daselbst an.

Ein zuverlässiger Markthelfer wird zum sofortigen Eintritt in eine Buchhandlung gegen guten Lohn gesucht.

Näheres bei K. F. Köhler, Poststraße.

Markthelferstelle auswärts.

Ein Markthelfer, welcher bereits längere Zeit in einem Galanteriewaarengeschäfte thätig war und mit verkauft hat, findet sofort Stelle. Näheres durch Ernst Heyne, Poststraße 12, 1. Etage.

Ein kräftiger junger Mensch mit guten Zeugnissen wird als Markthelfer gesucht Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Ein Kohlenfabrer

wird zum sofortigen Antritt, womöglich nur für einige Stunden täglich, gesucht. Näheres Poststraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht
wird sofort ein tüchtiger zuverlässiger Kohlenfabrer Sternwartenstraße Nr. 13a.

Ein zuverlässiger und nüchternen Knecht wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche, die ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich melden: Hohe Strasse No. 32 im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht Petersschießgraben Nr. 51 beim Lohnkutscher.

Zwei Knechte können sofort antreten Münzgasse Nr. 10. Ein Dienstmädchen kann sofort antreten.

Junge gewandte Kellner und Burschen

können Stellen erhalten. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei F. A. Kiesel am Barfußberg.

Ein im Serviren geübter anständiger Kellner wird gesucht Brühl, Stadt Cöln.

Ein Kellner, streng solid und ehrlich, findet dauernde Stellung im Café zum Dienentorb, Dresdner Straße 26.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche Brühl Nr. 60, 1. Etage.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, der eine kleine Caution stellen kann und das Bier auf Rechnung bekommt, Dresdner Straße 42 parterre.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche pr. 1. Mai große Fleischergasse 24.

Ein an Ordnung gewöhnter Hausbursche, welcher willig, findet Stelle in der Conditorei u. Café Dresdner Straße 26.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Floßplatz 24 in der Glaserwerkstatt.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke, Böttchermeister.

Einem kräftigen Laufburschen,
der bestens empfohlen ist, sucht die Dampfstaubebrennerei von Paul Schubert, Dresdner Thor.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird gesucht im Gewölbe Schützenstraße Nr. 8.

Laufbursche gesucht. Ein kräftiger Knabe, der diese Ostern die Schule verlassen, bei W. Barthel, Tapezierer u. Decorateur, Markt 11, 4. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren in Wochenlohn bei Tippner, Gerberstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Laufbursche Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zur Messe ein reinlicher, gewandter Laufbursche von 16—17 Jahren. Näheres Auerbachs Keller.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen ehrlichen und reinlichen Regalburschen.

C. F. Werner, Rosßplatz Nr. 9.

In einer Familie wird für 2 Nachmittage der Woche eine Engländerin zum englischen Unterricht und Conversation gesucht. Adresse mit Bedingungsangabe unter M. G. durch die Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen, welches gesonnen ist das Schneidern zu erlernen, kann sich melden Johannisgasse Nr. 10 im Vordergeb. 3 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird eine perfecte Directrice in ein feines hiesiges Putzgeschäft gesucht, welche sauber, accurat und geschmackvoll alle vorkommenden Arbeiten selbstständig anzufertigen versteht. — Gef. Offerten mit Angabe der Ansprüche sind unter P. 94. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden einige Mädchen, welche in Paletots- und Perlenarbeit geübt sind. Zu erfragen Weststraße Nr. 17 C, 4. Et.

Geübte Tuchnäherinnen finden gut lohnende u. dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 48, Wärgengeschäft.

Gesucht werden geübte

Strohbutnäherinnen

zu dauernder Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 6, I.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Eine Punctirerin findet sofort Beschäftigung in S. Kreyfings Buchdruckerei.

In tadellosem Ruf stehende Mädchen können sich zu einer dauernden gutlohnenden Fabrikarbeit nach auswärts stets melden Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht werden weibliche Personen zum Verkauf von Confect-Sachen, auch kann ein Mädchen das Schneidern gründlich erlernen. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 17 im Hofe parterre.

Kellnerin.

Eine ansehnliche feine Kellnerin wird nach auswärts sofort gesucht. Näheres blaues Roß.

Eine Köchin, die sogleich oder bis 1. Mai eintreten kann, wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges Küchenmädchen. Mit Buch zu melden in der Restauration des Hotel de Saxe, Klosterstraße.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zum 1. Mai für häusliche Arbeit gesucht Inselstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu 1. Mai ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit gutem Zeugnis Versichene mögen sich melden Königsplatz Nr. 17 parterre.

Gesucht

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Wartung der Kinder. Zu melden im Grüngeschäft der Madame Dertel, Ritterstr. 11.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Johannisg. 6/8, Tr. D p.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße 32, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, im Logis ist Wasserleitung, Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Kindermädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Ransbäder Steinweg Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Mai ein starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bauhoffstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder große Fleischergasse 24 parterre rechts.

Gesucht wird ein reinliches bescheidenes Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen und Plätten geübt, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zum 15. Mai.

Markt, Kaufhalle im Durchgange Gewölbe Nr. 5.

Gesucht wird ein solides Mädchen vom Lande für Haus- und Küchenarbeit Dresdner Straße Nr. 42 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein anständiges solides Mädchen, welches als Jungemagd schon gedient und im Nähen, Plätten und Waschen erfahren ist. Mit Buch zu melden Vormittag 9 bis Mittag 2 Uhr Karlstraße Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen zu leichter Hausarbeit wird sofort zu miethen gesucht Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht für nächsten Monat eine von der Herrschaft emp. Amme, die erst kurze Zeit stillt, Alexanderstraße L, 2. Et. I.

Milchreiche Landammen mögen sich viel melden Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Frau Graichen.

Ein hier wohnender verheiratheter Kaufmann im besten Alter, der 16 Jahre in verschiedenen Branchen gereist hat, in Leipzig in geschäftlicher Beziehung hinlänglich und mit den Pflichten eines Agenten genau bekannt, wünscht für Leipzig einige renommierte Häuser als Agent zu vertreten; auch könnte derselbe auf Verlangen 2 bis 3 Monate im halben Jahr auf Reisen sich thätig zeigen.

Persönliche Vorstellung ist derselbe gern bereit. Gef. Offerten bittet man unter M. R. 50. Agentur-Gesuch niederzulegen in der Tagesblatt-Insertaten-Aannahme Hainstraße Nr. 21.

Ein Hamburger Agent, hier anwesend, sucht Agenturen in Manufaktur- resp. Commissions-Lager. Derselbe bereist Dänemark regelmäßig. Referenzen Erster Classe.

Offerten bitte an die Expedition dieses Blattes sign. M.

Correcturen.

Ein Corrector, b. d. jetz. missl. Arb.-Verhältn. nicht voll beschätt., in mehr. todt. u. leb. Sprach. wie dch. langj. Praxis i. d. meist. Fachwiss. bewand., sucht Stelle a. Hauscorrector oder Correcturen i. Hause, übernimmt Uebersetzungen a. d. Französischen u. Englischen u. Abschriften gelehrter Werke. Beste Refer. Adr. Expedition dieses Blattes **D. M. M.**

Ein Stud. der Philol. sucht in der Stadt selbst eine Hauslehrerstelle. Näheres Grimm. Steinweg 9, 3 Tr. bei Walther.

Ein bestens empfohlener Commis, gelernter Materialist, bisher als Verkäufer, Lagerist und Reisender thätig, sucht, da er seine gegenwärtige Stelle in Folge der misslichen Zeitverhältnisse zu verlieren befürchtet, ein sicheres Placement und erbittet gütige Offerten unter G. G. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein streng rechtlicher Kaufmann in reiferen Jahren, mit sehr guten Empfehlungen, sucht einen Posten als Verkäufer, auf dem Lager oder zur Beaufsichtigung eines Fabrikgeschäftes.

Gefällige Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter B. & K. H. 1 erbeten.

Ein thätiger **Zylograph** sucht in einem hiesigen **Kellner** Beschäftigung. Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre G. N. gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Bl.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verlassen und ein vorzügliches Zeugnis besitzt, sucht eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre J. H. 11 niederzulegen.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, der sich dem technischen Fache widmen will, wird eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Maschinenfabrik oder größeren Schlosserwerkstatt gegen Offerirung eines angemessenen Lehrgeldes gesucht.

Gefällige Adressen erbittet man sich Grimma'sche Straße Nr. 29, III.

Gesuch.

Ein verheiratheter, jedoch kinderloser Gärtner, 50 Jahre alt, von auswärts, sucht einen Posten als Hausmann und würde es ihm lieb sein, wenn er als solcher einen Garten mit besorgen könnte. Nähere Auskunft über die Persönlichkeit so wie zu deren Empfehlung zu ertheilen, wollen Herr Banquier Steinmüller und Herr Kaufmann Sala, Gustav-Adolphstraße Nr. 1, die besondere Güte haben.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, gelernter Weber, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Markthelfer wo möglich in einem Manufacturgeschäfte für die Messe oder dauernde Beschäftigung. Adr. bittet man unter C. B. H. 5 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger militärfreier Mann sucht Stellung als Markthelfer. Auch könnte derselbe nöthigenfalls Cautio stellen.

Gef. Adressen bittet man unter Chiffre J. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher gern einen Markthelferposten oder sonstige Arbeit haben möchte, sucht baldigst Stellung. Man bittet gefällige Adressen unter H. M. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Mess- oder Markthelfer. Welche Adressen beliebe man im Seilergeschäft Barfußgäßchen Nr. 3 abgeben zu wollen.

Ein ordentlicher Mann in 30r Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Messposten. Adr. abzug. Hainstr. 21, Gewölbe.

Ein kräftiger Markthelfer, der die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle, wenn auch nur für die Messe. Adressen oder Näheres zu erfahren in der Conditorei Steiner, Reichstraße.

Ein junger Mensch, welcher 8 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Hausknecht oder Hausmann. Adressen Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Witwe Römer.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentlicher Kellner, 21 Jahr alt, im Besitze schöner Zeugnisse und Handschrift, sucht noch vor der Messe in einer feinem Restauration ein dauerndes Unterkommen. Adressen gefäll. unter B. H. 19. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger gewandter Kellner sucht sogleich oder 1. Mai in Restauration Stellung. Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. bittet man bei Herrn Beck, Gasthof zum weißen Adler abzugeben.

Gesucht wird für einen 14jährigen Knaben, welcher eine schöne Handschrift und gute Schulbildung besitzt, eine Stelle als Schreiber in einer juristischen Expedition. Welche Adressen bittet man unter Chiffre R. B. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein durch seinen Lehrer gut empfohlener Knabe von auswärts sucht ein Unterkommen als Schreiber. — Gef. Offerten werden unter „Schreiberstelle“ poste restante Leipzig erbeten.

Ein gewandter Knabe von außerhalb, welcher Ostern die Schule verlassen hat, sucht ein Unterkommen als Kellnerbursche. Näheres Friedrichstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein ehrlicher kräftiger Bursche, welcher diese Ostern die Schule verlassen, sucht Stellung in einem Geschäft als Laufbursche. Adr. unter B. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein armer von einem Pfarrer gut empfohlener 14jähriger Knabe von Auswärts sucht sofort oder zum 1. Mai Dienst als Laufbursche.

Näheres bei Bömpf & Koff hier.

Ein in dem 24. Jahre stehender junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut und 9 Jahre bei einem Herrn war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen.

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Eine pünktliche zuverlässige Waschfrau aus Connewitz sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Mauricianum im Puppengeschäft.

Eine Wäsch- und Plätterin sucht Beschäftigung. Sidonienstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Eine tüchtige Schneiderin

kann nachzulesen werden Bahnhofstraße Nr. 9 (an der Promenade zwischen Wintergarten- und Schützenstraße), 2. Etage.

Ein gebildetes, fleißiges, im Plätten und Ausbessern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung. Werthe Adressen Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen niederzulegen oder daselbst zu erfragen.

Ein Mädchen, im Weißnähen u. s. Ausbessern geübt, wünscht noch Familien.Adr. bittet man abzug. Frankf. Str. 61, vorn h. 2 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, mit guten Schulkenntnissen versehen und in seinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle als Verkäuferin. — Werthe Adressen werden erbeten Raschmarkt bei Madame Römer.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Kellnerin noch bis zur Messe.

Reichstraße Nr. 8/9 im Hausstande.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als Ladenmädchen Stelle. Näheres bei Frau Glaser, Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein gewandtes, geschicktes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft oder Conditorei, wie auch Stubenmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen, zu erfragen Gerberstr. 59, 2 Tr.

Stelle = Gesuch.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, im Kochen, so wie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zur Beihülfe der Hausfrau oder Führung eines nicht zu großen Haushaltes, wobei sie auch gern die Pflege und Erziehung jüngerer Kinder mit übernehmen würde, bis 15. Mai Stellung.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen.

Eine in jeder Beziehung erfahrene Person, welche 3 Jahre als Wirthschafterin bei einem Herrn Küche und Hauswesen geführt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Unterkommen.

Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine in allen Gegenständen der Wirthschaftsführung erfahrene Frau sucht bei einem ältern Herrn oder einer Dame ein Unterkommen. Auch würde dieselbe einer Stelle als Kindermuhme vorstehen können. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 37 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 2 Jahre in England gelebt und der englischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht ein Placement als Wamsell oder zur Erziehung der Kinder.

Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5d, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zur Erziehung der Kinder und Hülf der Hausfrau. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23.

Eine perfecte Köchin

empfehlte sich zur Aushülfe oder als Wirthschafterin. Zu erfragen Querstraße Nr. 22, rechter Gartensflügel 2. Etage.

Ein mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Alles.

Thalstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Gesucht wird bis 1. oder 15. Mai von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 35 parterre.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht, gemäß auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft Stelle. Adressen bittet man Burgstraße 11 beim Schneidermeister Rauschhardt im Hofe 2 Tr. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzul. im Weißwaarengeschäft Barfußg. 2.

Eine Restaurationsköchin und eine perfecte Jungemagd suchen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Mai.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen

aus Thüringen sucht eine Stellung als Jungemagd sofort oder zum 1. Mai. Adressen unter V. H. 30 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß und die Schule erst verlassen hat, wird ein Dienst gesucht. Tauchaer Straße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit per 1. Mai. Zu erfragen bei Frau Ammann, Obstand an Teubners Haus.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Kinder sofort oder 1. Mai. Gerichtsweg Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches schon einige Jahre hier gebient hat, sucht 1. oder 15. Mai einen Dienst, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Mai Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben bayrische Straße 23, Herrn Benndorf.

Gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche der feinern Küche selbstständig vorstehen kann und in Dresden in großen Häusern conditionirt hat, sucht zum 1. Juni eine ihrem Fach angemessene Stelle. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Burgstraße Nr. 16 parterre niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht ein Unterkommen als Kindermädchen oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Glasermeister Herfurth, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine tüchtige Jungemagd und eine für Küche und Hausarbeit suchen Dienst den 1. oder 15. Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, die in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Dienst zum 1.—15. Mai. Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 2, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches schon ein Jahr hier diente, sucht Dienst als Kindermädchen. Adressen beliebe man lange Straße 12, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird für eine erfahrene zuverlässige Muhme eine Stelle in einer anständigen Familie. Näheres Schillerstraße 6, 2 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen, Plätten, Waschen so wie in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht sofort, den 1. oder 15. Mai Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Königsstraße Nr. 3, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig, welche in weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht eine Stelle für größere Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten.

Näheres Alexanderstraße Nr. 1 rechts 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht passenden Dienst, jetzt oder später.

Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht, auch nicht abgeneigt ist etwas Hausarbeit mit zu übernehmen, sucht Stelle zum 1. Mai oder auch später. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. Z. H. 8. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches als Jungemagd diente und sich willig jeder Arbeit unterzieht, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als solche zum 1. Mai oder später. Goethestraße Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Lehmanns Garten, 3. Haus 4 Treppen links 1. Thür.

Ein Mädchen, welches an Ordnung gewöhnt ist, gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar anständigen Leuten für Alles. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein arbeitsames ehliches Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis zum 1. Mai Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße 11 im Hofe quervor eine Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen wünscht für Küche und Hausarbeit oder bei Kindern sogleich oder 1. einen anständigen Dienst. Näheres im Tattersfall 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist u. gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4 Tr.

Ein Dienst als Stubenmädchen wird in einem Hotel oder auch größeren Gasthaus zum sofortigen Antritt gesucht. Empfehlende Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adressen bittet man Neulirchhof Nr. 16 parterre gefälligst niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren aus Thüringen, welches **schneidern** kann und in allen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft oder Dame. Würde sich auch einer Reise mit unterziehen. Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten sucht aufs Land eine Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anst. Mädchen, 22 Jahre, sucht Dienst bei anst. Herrschaft oder z. Führung einer nicht zu gr. Wirthsch., wenn auch nach ausw. Für ein 12jähr. Mädchen wird eine leichte Beschäftigung für den Nachmittag gesucht. Näheres Sternwartenstraße 12 a, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstr. 11 im Hofe quervor 1 Tr.

Ein Mädchen, das Liebe und Lust zu Kindern hat, sucht den 15. Mai oder 1. Juni Dienst. — Näheres Dresdner Hof im Hinterhaus rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Schuhmachergäßchen 5, 3. Etage.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Thomaskirchhof 20, 3 Tr.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorkochen kann, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Mai. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße 20, Glaserwerkstatt.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Neudnitzer Straße Nr. 13 im Hof.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht eine Stelle für die Messe oder zum 1. Mai. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein kräftiges anständiges Mädchen sucht in einer Restauration einen Messposten, zu erfragen Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Posten für die Messe. Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine fleißige Frau sucht für die Messe Beschäftigung. Wasserturm 10, 1 Treppe.

Gesucht wird für eine junge Frau ein Messposten zum Aufwaschen oder sonst ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, das im Kochen als in häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht einen Messposten oder Aufwartung für den ganzen Tag. Neumarkt Nr. 23, im Hofe zwei Treppen.

Gesucht wird von einer ältern Frau Aufwartung oder auch zur Aufsicht der Kinder passend. Schützenstraße 10 im Hof querv.

Gesucht wird sof. od. später v. einer ordentl. ebrl. Person eine Aufwartung, sei es Vor- od. Nachm. Zu erfr. kleine Gasse 2, 1 1/2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 5 beim Rathsdieners Täschners.

Zwei Mädchen suchen Aufwartung in den Vor- u. Nachmittagsstunden. Hainstraße Nr. 22, Hof links 2 Treppen.

Eine anständige zuverlässige Person sucht unter bescheidenen Ansprüchen einige Aufwartungen. Brüderstraße 2 parterre, Vogt.

Eine Aufwärterin sucht noch Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Man bittet zu melden Gustav-Adolph-Str. 34 part. rechts.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Neudniz, Leipziger Gasse 64 S. p.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen baldigen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 56, 2 Treppen.

Eine Schanfgerechtigkeit

wird gegen angemessene Entschädigung auf kurze Zeit zu benutzen gesucht. Adressen sub M. F. # 9 posto restante.

Ein gutes Carambol-Billard wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht

Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu bevorstehender Messe wird ein **Gewölbe oder Hauswand**, ganz oder getheilt, auf dem Brühl und zwar zwischen Reichs- und Nicolaisstraße zu mietzen gesucht.

Näheres wolle man den Herren **J. Schneider & Co.**, Plauenscher Platz Nr. 3 mittheilen.

Ein kleines Familienlogis wird gesucht von einem paar Leuten, 20—30 Thlr. Dieselbigen wohnen zwölf Jahre dort.

Moritzstraße 7 bei Herrn Müller.

Gesucht

wird von einer einzelnen Dame ein mittleres Familienlogis im Preise von 50 bis 60 fl , am liebsten in der Vorstadt. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird, möglichst in der innern Vorstadt, ein mittleres Familien-Logis, wo zur Errichtung eines Geschäfts gleichzeitig eine Niederlage zu erlangen ist. Adressen niederzulegen bei Herrn Goldarbeiter Zieger, Thomaskirchhof 15.

Sommer-Logis-Gesuch in Gohlis.

Parterre oder erste Etage, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör und Benutzung des Gartens. — Adressen erbittet man Parkstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Quartier, 2 Stuben, in der Nähe der Tuchhalle, wird für diese so wie alle folgenden Messen zu mietzen gesucht. Offerten bei Herrn C. S. Wiegand, Barmanns Hof, abzugeben.

Goethe-, Bahnhof- oder Wintergartenstraße oder in deren Nähe werden für die Dauer der Messe ein oder zwei elegante Zimmer von einem einzelnen Herrn gesucht.

Näheres Georgenhalle, Ritterplatz 15, 2 Treppen rechts.

In der Nähe des Marktes wird während der Messe eine reinliche Stube mit 2 Betten gesucht. Abr. bel. man mit Preisangabe Peterssteinweg Nr. 61, III. niederzulegen.

Eine Garçon-Wohnung

ohne Meubles, bestehend aus 2—4 Zimmern, in freundlicher Lage der Vorstadt, wird gesucht.

Offerten nebst billigster Preis-Angabe bittet man niederzulegen unter S. N. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für bevorstehende Messe ein **Garçon-Logis**

in unmittelbarer Nähe des Brühl oder der Reichsstraße. Adressen nebst Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter M. H. # 21.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube und zwei Betten wird vom 2. Mai ab auf einen Monat zu mietzen gesucht Dresdner Vorstadt oder nächste Umgebung.

Adressen unter C. M. No. 40 bei Herrn Restaurateur Lorenz, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Ein meubl. Zimmer im Preis von ca. 5 fl wird vom 1. Mai ab, am liebsten bei einem Herrn in mittleren Jahren oder dergl. Witwe, zu mietzen gesucht. Adressen unter E. F. Nr. 90. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden in der Nähe der Lauchaer Straße eine meublirte oder auch unmeublirte Stube nebst Schlafgemach bei einer anständigen Familie, den 1. Juni zu beziehen. Adressen sub J. L. # 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 1 einzelnen Herrn 1 unmeubl. helle Stube zu 20 fl in der Nähe des bayer. Platzes zum 1. l. W. Adressen abzugeben Windmühlenstraße 47 beim Klempner Müller.

Gesucht wird eine freundliche unmeublirte Stube mit Cabinet in der Nähe des Augusteums oder Rossplatzes. Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Otto Reigner, Grimm. Str. 24 entgeg.

Ein meublirtes Zimmer (mit oder ohne Cabinet) in angenehmer Gegend, doch nicht zu weit vom Brühl gelegen, wird z. 1. Mai auf 1 Monat gesucht. Franco-Adressen sub L. M. beliebe man im Café Helvetia abzugeben.

Gesucht wird eine Stube u. Kammer, Preis 24—30 fl monatl. pränumerando. Offerten Exped. d. Bl. unter Z. Z. niederzulegen.

Gesucht wird von einer älteren Dame zum 15. Juni oder 1. Juli eine unmeubl. Stube in der Nähe vom Halle'schen Pförtchen. Abr. mit Preisangabe bitte abzug. Neutkirchhof, gold. Weinfaß 3. Et.

Gesucht wird von einer Witwe eine helle, freundliche Stube mit Kochofen, nicht zu hoch, zugleich wird ein gut gehaltenes Sopha gesucht. Adressen bittet man Magazingasse parterre beim Rorbmacher abzugeben.

Ein leeres Stübchen oder helle Kammer wird von einer einzelnen Frau zu mietzen gesucht. Kupferg. Dresdn. Hof, querv. L. 1 Tr.

Restauration

inmitten der Stadt, sehr frequent, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder zu Johannis zu verpachten. Zu erfragen Petersstraße 27 im Gewölbe.

Zu verpachten ist sofort oder 1. Juli eine gangbare **Restaurations** inmitten der Stadt. Zu erfragen bei **Herrn Schemel, Bäckermeister, am Barfußberg.**

Matraken, schön und billig, werden diese Messe verließen **Serberstraße Nr. 64, kleiner Palmbaum, Treppe C 3 Treppen.**

Drei Gebett Betten sind an ordentliche Leute zu vermieten **Serberstraße Nr. 40, im Hofe 2. Etage links.**

Zu vermieten ist weiße Leinenbettwäsche und Strohsäcke **Antonstraße 18, 2 Treppen vorn.**

Zu vermieten Stahlfeder-, Koffhaar- u. Strohmattagen **Wilhelm Barthel, Markt Nr. 11, 4. Etage.**

Ein Garten ist zu vermieten in der westlichen Vorstadt. Näheres zu erfragen bei **Madame Täubert, Handschuhgeschäft, Reichstraße, Kochs Hof.**

Ein Garten zu vermieten an der **Wasserkunst Nr. 4.** Näheres beim **Hausmann.**

Zwei schöne Gärten mit Weinanlagen sind zu vermieten. Zu erfragen **neue Straße Nr. 7 links die letzte Thür.**

Zu vermieten eine Gartenabtheilung mit gemauertem Häuschen in **Nr. 7 der Neuen Straße.** Näheres beim **Hausmann.**

Zu vermieten den 1. Juli d. J. **Pferdestall** mit Wagenschuppen, Heuboden u. in **Nr. 7 der Neuen Straße.** Näheres beim **Hausmann.**

In **Quandts Hofe, Nicolaisstraße 14,** sind einige große Böden, für **Droguen- oder Tabakshandlungen** passend, zu vermieten. **Dr. Schüler, Quandts Hof.**

Ein **Gewölbe** für 50 fl jährlich ist außer den beiden Hauptmesssen in der **Reichstraße** zu vermieten. Näheres **Reichstraße Nr. 13, 3 Treppen.**

Gewölbe-Vermiethung.

Das **Gewölbe** am **Rathhaus Nr. 13** ist die **Messe** zu vermieten und daselbst zu erfahren.

Ein halbes Gewölbe am Markt

vermietet für diese **Messe** **Bühnengewölbe Nr. 11.**

In Selliers Hof

Reichstraße Nr. 55 ist ein **Gewölbe** für diese und folgende **Messen** zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.**

Mess-Vermiethung.

Für diese und folgende **Messen** ist ein **Gewölbe** **Schuhmachergäßchen Nr. 8** zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen bei **J. S. Sanger.**

Messvermiethung.

Für nächste und folgende **Messen** ist ein am **Raschmarkt** gelegenes **Gewölbe** zu vermieten. Zu erfragen bei **Ed. Wohlwerth** daselbst.

Messvermiethung.

Ein geräumiges **Gewölbe** im **Schuhmachergäßchen**, gleich am Anfang von der **Reichstraße** herein, ist **Verhältnisse halber** für die bevorstehende **Messe** zu vermieten. Näheres **Reichstraße 51** bei **F. Zehme.**

Messvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 18 ist ein großes **Verkaufslocal** im Hofe und ein kleineres dergleichen zu vermieten. **Adv. Heinrich Müller.**

Die Hälfte eines grösseren Parterre-Geschäftslocales, Grimma'sche Strasse, ist auf die bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei
George Stoudner,
Grimma'sche Strasse No. 1.

Zu vermieten hat für bevorstehende und folgende **Messen** einen **Hausstand** in bester Lage **Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.**

Ein **Hausstand** am **Brühl 25,** zwischen **Reichs- und Nicolaisstraße** gelegen, ist zu jetziger **Ostermesse** zu vermieten **parterre** bei **Herrn Kühn.**

Hofverkaufslocale

in **Nr. 14** der **Reichstraße** sind für die jetzige **Oster- und folgende Messen** zu vermieten. Näheres dort beim **Hausmann** und **Adv. Wraße, Göthestraße 7.**

Messvermiethung.

Der **Hausstand Nicolaisstraße 36** ist für diese und folgende **Messen** billig zu vermieten. Zu erfragen im **Gewölbe** daselbst.

Messvermiethung.

Zu vermieten sind während der **Messe** von und mit der bevorstehenden **Ostermesse** an, einzeln oder zusammen, zwei neben einander befindliche **Verkaufsstände** nebst **Verkaufsschränken** im **blauen Giecht** hier durch den **Adv. Scheidhauer** hier, **Nicolaisstraße Nr. 31.**

Ein **Mess-Verkaufslocal** von 2 **Zimmern** 1. **Etage** im **Salzgäßchen** ist zu vermieten.

Def. Offerten unter **Buchstaben E. H. 400.** nimmt die **Expedition** dieses **Blattes** entgegen.

Messlocal.

Zwei große helle **Zimmer** mit **Regalen** in 1. **Etage** der **Katharinenstraße** sind für diese und nächstfolgende **Messen** als **Verkaufslocal** zu vermieten. — **Gesuche** sind unter **H. H. 50.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

In der ersten Etage

von **Sellers Hof, Ecke der Reichs- u. Grimma'schen Strasse, vorn heraus** ist ein **Local**, aus 4 grösseren und 2 kl. **Pisöen** bestehend, auf das ganze Jahr oder für die **Messen** billig zu vermieten durch

H. G. Müller.

Messvermiethung.

Grimma'sche Straße 20, II. Etage sind **Zimmer** mit **Schlafcabinet** zu vermieten, darunter ein **Erkerzimmer**, passend als **Musterlager.**

Messvermiethung.

Zu bevorstehender **Messe** sind ganz nahe vom **Markte** ein **großes helles Zimmer**, so wie **zwei kleinere** zusammen oder einzeln für **Musterlager** oder als **Wohnung** zu vermieten. Näheres **Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Messvermiethung!

Ein **Messlocal**, großes **Erkerzimmer**, in bester **Messlage**, am **Markt**, über dem **Locale** der **sächsischen Bank**, ist für diese und künftige **Messen** oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres **Markt Nr. 8** rechts 2 **Treppen.**

Messvermiethung.

Ein großes **Zimmer** mit geräumigem **Schlafcabinet** in 2. **Etage**, besonders passend zu **Musterlager**, ist für diese und folgende **Messen** (**Preis** für jede der **Hauptmessen** 30 fl) zu vermieten **Brühl Nr. 83, II. Schwarzes Rad**, zwischen **Hain- u. Katharinenstr.**

Messvermiethung.

In ausgezeichnete **Geschäftslage** (**Grimma'sche Straße Nr. 11, I. Etage**) sind zwei freundliche **Stuben** zu **Musterlager** oder **Verkaufslocal** für nächste **Messe** zu vermieten.

Messvermiethung.

Eine freundliche **Stube**, als **Musterlager** passend, nebst **Schlafcabinet** ist für diese und folgende **Messen** zu vermieten. **Grimma'sche Straße Nr. 38, 2. Etage**, neben dem **Raschmarkt.**

Messvermiethung.

Markt Nr. 16, 1. Etage, Café National, sind zwei freundliche **Stuben** zu **Musterlager** oder **Verkaufslocal** für nächste **Messe** zu vermieten. Näheres 1. **Etage links.**

Messvermiethung.

Eine **3fenstrige helle Stube** nebst **Schlafzimmer**, nach **d. Straße** gelegen, zu **Musterlager** passend, ist für diese **Ostermesse** vortheilhaft zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.**

Messvermiethung.

Eine **dreifenstrige Stube** nebst **Schlafcabinet** mit **Gas-einrichtung**, zu **Musterlager** passend, ist für nächste **Messe** zu vermieten **Markt Nr. 16, I. Etage links.**

Messvermiethung.

Zu vermieten sind zwei **Zimmer** als **Musterlager** **Thomasgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Meßvermiethung.

Hainstraße 11, 1. Et. ist ein Erkerzimmer mit Nebenzimmer als Verkaufslocal für die Messen zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Meßvermiethung.

Eine Stube mit Schlafcabinet in bester Lage der Reichstraße, welche seit längern Jahren als Musterlager diente, ist anderweit zu vermieten Reichstraße Nr. 8/9, 2 Treppen bei S. Mühlig.

Meßvermiethung.

Ein großes Erkerzimmer, als Waaren- oder Musterlager passend, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Meß-Vermiethung.

Zu vermieten ist eine 1. Etage als Muster- oder Waarenlager. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 7, I.

Meßvermiethung.

Eine Stube mit Schlafkammer ist als Musterlager und Wohnung oder an einen oder 2 Herren für immer zu vermieten Neumarkt und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage.

Meßvermiethung. Brühl 74, II. Etage sind Zimmer mit Schlafcabinet zu verm., passend als Verkaufslocal od. Musterlager.

Feines Meß-Logis.

Am alten Theater in einem comfortabel eingerichteten neuen Hause ist ein elegant meublirtes geräumiges Zimmer für die Dauer der Messe, jedoch nur an Verkäufer zu vermieten. Adressen unter der Chiffre G. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Meßvermiethung.

Ein freundliches Zimmer mit gutem Bett ist in der Nähe des Brühls billig zu vermieten alte Burg 14 parterre, nahe am alten Theater.

Meßlogis.

Ein oder mehrere schöne Zimmer sind zu vermieten Klosterstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Petersstraße 34, 1. Etage ist ein großes dreifenstriges Zimmer mit Schlafcabinet und 2 Betten für diese und folgende Messen als Musterlager zu vermieten.

Meßlogis!

2 gut meublirte Zimmer sind zu vermieten Brühl Nr. 1, Treppe D. 2. Etage links.

Meßvermiethung. 2 Stuben mit Ofen vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Meßvermiethung.

Einige gut meublirte Zimmer Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig für die Dauer der Messe Stube und Kammer mit 3 Betten, Aussicht in Garten, nahe dem Schützenhause, Karlstraße Nr. 7 bei Herrn F. W. Schmidt.

Für die Hauptmesse ist eine **große Stube** nebst **Ofen** als Musterlager zu vermieten.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, ist für die Dauer der Messe billig zu vermieten Thomaskirchhof 4, 2 Tr.

Zwei gut meublirte Zimmer getrennt oder zusammen sind für die Messe zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist für die Messe eine Stube mit Kammer, 2 bis 3 Betten, Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen.

Zu vermieten.

Eine große Stube mit Gasheizung in bester Lage als **Comptoir** oder **Expedition** den 1. Juni. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Petersstraße, 3 Rosen

ist sofort die 2. Etage zu vermieten, würde auch zu Meßlager abgegeben. Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist bayerische Straße Nr. 21 vor dem Bahnhof die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung und Gärtchen, sofort oder Johanni zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist für 1. Juli ein freundliches Logis in erster Etage von 4 Stuben und Zubehör für 150 fl ; auf Wunsch auch Garten. Näheres Elisenstraße 25 (Eckhaus), 1 Treppe rechts.

Rudolphstraße Nr. 1 ist ein Parterrelogis für den jährlichen Mietzins von 220 fl sofort zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, einer Schlafstube, Küche, Kammer u., sowie eine 2. Etage von 3 Stuben, eine Schlafstube, 2 kleine Kammern, Küche mit Wasserleitung ist sofort oder für Johanni billig zu vermieten.

Näheres daselbst bei Madame Müller, Braustraße 5 parterre.

Zu vermieten die 2. Etage in Nr. 7 der Neuen Straße für 160 fl . Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten ein Logis 1 Treppe hoch in Nr. 6 der Neuen Straße. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten habe ich in Nr. 17 in der Ulrichsgasse eine Wohnung für 30 Thlr. Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

Zu vermieten sind sofort oder von Johanni ab eine 1. u. 3. Etage à 3 Stuben, 4 Kammern u. s. w., eine 2. u. 3. Etage à 4 Stuben u. s. w. — Näheres Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Floßplatz Nr. 24,

früheres Schimmelsches Gut, ist eine freundliche und gesunde Wohnung (Mittagsfront) in dem neuen Gebäude neben dem Flugbade (die westliche Hälfte der zweiten Etage, aus 2 Stuben und Küche bestehend) sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung hat Gartenansicht und ist anständig; Preis 50 fl ohne und 55 fl mit Garten. Näh. beim jetzigen Inhaber Lindner.

Zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen ist Weststraße Nr. 42 eine zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre bei E. Schaaf.

Königsstraße Nr. 24 ist das in 4. Etage befindliche Dachlogis, entweder im Ganzen oder als zwei separate Logis, vom 1. October dieses Jahres ab an solide Leute zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 300 fl , eine dgl. von 4 Stuben u. Zubehör 220 fl , eine desgl. von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 255 fl , eine 2. desgl. von 6 Stuben und Zubehör 250 fl , eine 3. desgl. von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 180 fl in der Dresdner Vorstadt, sind von Johanni an zu vermieten durch

das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist eine kleine sehr freundliche Wohnung für eine einzelne Person oder ein paar ältere einzelne Leute. Preis 44 fl .

Näheres Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 4. Etage Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli o. eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör. Alles in gutem Zustande. Näheres Hohe Strasse No. 32 im Comptoir.

Vermiethung.

Ein Logis, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u., und ein damit in Verbindung stehender photographischer Salon nebst Entree und einer finstern Kammer, so wie Garten, würde sich auch zu anderen gewerblichen Zwecken eignen, ist zum 1. Juli, auch sofort zu vermieten. Lange Str. 13, schrägüber der Kreuzstr. part. rechts.

Neumarkt Nr. 3 ist die 4. Etage zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine 1. Etage, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 130 fl , u. eine 3. Etage im Seitengebäude, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 75 fl . Das Nähere Kohlenstraße 5 part.

Eine sehr schöne 2. Etage von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten 370 fl , eine desgl. von 8 Stuben u. Zubehör 450 fl an der Promenade, eine 2. desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 280 fl , eine 1. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 175 fl , eine 1. desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 330 fl , eine desgl. von 7 Stuben u. Zubehör 350 fl , ein hohes Parterre desgl. mit Garten 325 fl , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 280 fl in der westlichen Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine 2. Etage zu Michaelis 4 Stuben, 2 Kammern, Ofen, Garten, Wasserleitung und Zubehör Hospitalstraße Nr. 7, links 1 Treppe.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die 3. Etage für 100 fl zu vermieten. Näheres parterre.

Burgstraße 6

ist ein Logis im Vordergebäude 4 Treppen für 72 M für den 1. Juli d. J. zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Zu vermieten und Johannes zu beziehen ist in 1. Etage 1 Logis, Stube, Schlafstube, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 60 M . Sternwartenstraße 29, 1. Etage Näheres.

Zu Johannes zu vermieten ist eine 2. Etage mit Gas und Wasserleitung, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Sophienstraße 15.

In der Nähe des Rosentals

ist zu Johannes ein hohes Parterre billig zu vermieten, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung, nach Mittag gelegen, sehr passend für Familien mit Pensionären, Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind einige Logis mit Gärten, Preis 90 bis 100 M , sofort oder zu Joh. Näheres Körnerstraße 5, 1. Etage.

Brühl Nr. 25, Stadt Köln,

sind 2 Wohnungen im Hintergebäude 4 Treppen, eine zu 50 M , sofort oder später, und eine zu 48 M für Johannes d. J. zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein angenehm gelegenes Familienlogis von 4 zweifelhafte und 3 einseitigen Piecen und den nöthigen Wirtschaftsräumen in erster Etage eines anständigen Hauses nahe dem Hofplatz.

Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine 2. Etage für 280 M am Neumarkt, sofort oder Johannes zu beziehen; dgl. ein kleiner Hausstand im Barfußgäßchen durch den Agent Herzog in der Marie.

Eine geräumige 2. Etage Colonnadenstraße, Ecke der Weststraße Nr. 16, ist zu Johannes zu vermieten, kann auch früher bezogen werden. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten sind 1. Juli 2 Logis 2 St., 2 K. u. Zubehör u. 1 St., 2 K. u. Zub. Körnerstraße 7 beim Gosenhof.

Zu vermieten ist ein kl. Familienlogis, best. aus Stube, Kammer, Küche u. Zub. vor d. Windmühlent. 4, Eismanns Rest.

Für die Zeit von jetzt bis 1. October ist eine höchst elegante comp. 3. Etage, 5 Zimmer u. compl. Zubehör an der Promenade u. in Wehlage gelegen äußerst billig zu vermieten und ist nach Umständen auch auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör Sidonien- und Eisenstraßen-Ecke. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ein Logis mit Wasserleitung, 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen, 4 Etage Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Zu vermieten ein kleines Logis an ordentliche Leute Moritzstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis mit Garten für 55 M an pünktliche Leute Hofplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis (1 Stube, 1 Kammer) an eine oder zwei Pers. für 30 M . Näheres Schletterstraße 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannes ein Logis, zwei Stuben, eine Kammer und Küche mit Wasserleitung, für 66 M an pünktliche Leute. Näheres Sophienstraße Nr. 25 b parterre.

Zu vermieten und zu Johannes beziehbar ein kleines Dachlogis, Preis 40 M , hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist zu Johannes eine freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäderladen.

Zu vermieten $\frac{1}{2}$ Etage 5 Piecen 80 M Grenzgasse Nr. 10, Kreuzstraßenecke.

Zu vermieten und gleich oder Johannes beziehbar ist eine kleine 1. Etage, bestehend aus 2 freundlichen Stuben, Schlafstube, Kammer nebst Zubehör, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör Reudnitz, Heinrichstr. 256 j I. E. Voigt.

Zu vermieten sind in Gohlis eine freundlich eingerichtete erste Etage, sofort beziehbar, und ein mittleres Familienlogis zu Johannes beziehbar. Näheres zu erfragen

Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 b.

Ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör in Neuschönefeld von Johanni ab zu vermieten, Preis 34 M . Näheres bei Herrn E. F. Heintze, Lauchaer Straße Nr. 26.

Ein 2 Treppen hohes Logis mit Stube, Kammer, Küche und Keller nebst Mitbenutzung des Waschhauses. Alles Nähere zu erfragen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 37 parterre.

In Soolbad Salzungen

Können für diese Saison einige comfortable eingerichtete Logis in schönster Lage der Stadt und nächster Nähe des Badehauses nachgewiesen werden. Auskunft ertheilt

A. Krug, Sternwartenstraße 18 c, I. Etage.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, meßfrei, Reichstraße Nr. 50, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist für 1. Juli d. J. an eine Frauensperson im engeren Alter eine Stube mit Schlafbehältniß ohne Meubles. Das Nähere darüber Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine große meublirte Stube an 1 auch 2 Herren Eiferstraße Nr. 27, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Kammer, mit Saal- und Hausschlüssel, nicht Dach, Georgenstraße 7, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube mit Kochofen Eisenstraße 13 b, 3 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublirte Stube bayerische Straße Nr. 5, II. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum Ersten eine unmeubl. freundl. Stube Sidonienstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Mai für 1 oder 2 Herren eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Mittelstr. 25 part. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Mai oder später eine Stube vorn heraus mit Altoven u. Kochofen ohne Meubles Nicolaistr. 32, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet für 2-3 Herren Frankf. Straße 20, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ordentlichen Herrn Sternwartenstraße 41 bei III g e.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separat, meßfrei und mit Hausschlüssel für einen anständigen Herrn Schuhmacher-gäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für ein oder zwei Herren Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Raundörfschen Nr. 14 parterre links.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren Markt Nr. 14, 2. Hof links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel Johannisdgasse Nr. 37, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Gartenansicht an anständige Herren Zeiger Straße Nr. 34, Hintergebäude 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit Schlafzimmer Wiesenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube und Kammer mit Hausschl. an Herren gr. Windmühlent. 42, Gartengeb. 3. Et.

Zu vermieten ist 1 Eterzimmer mit Nebenstube u. Altoven, mit oder ohne Möbel an Herren Thomaßgäßchen 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube ohne Bett mit sep. Eingang Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere elegant meublirte Zimmer als Garçonlogis Schützenstraße Fürst's Haus, 3. Et. mittlere Thür.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Stuben zum 15. Mai Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçonwohnung, meßfrei, Neumarkt 6, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere fein meublirte Zimmer Wilhelm Barthel Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große freundl. Stube mit oder ohne Kammer, Saal- und Hausschlüssel, lange Straße Nr. 8, 3. Et.

Zu vermieten eine unmeublierte Stube, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Fregestraße 11, 2. Etage (Ecke der Waldstraße).

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein gut meubliertes Garçon-Logis, auf Wunsch mit Kost. Näheres Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zum 1. Mai oder sofort 2 gut meubl. Zimmer mit Cabinet Frankfurter Straße 32, 2. Etage, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten und sofort oder 1. Mai zu beziehen sind 2 freundliche Zimmer I. Etage, Haus- und Saalschlüssel dabei, Elsterstraße Nr. 27, Restauration.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut meubl. Zimmer Reudniger Straße Nr. 5, 2. Etage links.

Johannisdgasse 36, 2. Etage ist eine meublierte Stube und Kammer mit Saal- und Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube u. Schlafgemach ist vom 1. oder 15. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Tr.

Eine gut meublierte Stube mit freundlicher Aussicht, Saal- u. Hauschlüssel, ist sofort zu beziehen Dörrienstr. 5, 4. Et. rechts.

Eine meublierte Stube ohne Bett, parterre, Aussicht in Garten, ist sofort, und eine unmeublierte Stube mit Schlafstube, 1 Treppe hoch, freundliche Aussicht, vom 1. Juli d. J. an solide Herren oder Damen zu vermieten. Näheres Colonnadenstr. 24, 1 Tr.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hauschl. ist zu vermieten Lange Straße 13 links 2 Tr.

Ein fein meubliertes Garçonlogis von 3 Stuben in 1. Etage an der Promenade, eins dergl. von 2 Stuben am Schützenhaus sind sogleich oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Für 1 oder 2 Herren ist ein fein meubliertes Zimmer mit Cabinet Thalstraße 8, 3 Treppen sofort zu vermieten.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 33, 4. Etage. Treppen mit Gasbeleuchtung.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafgemach ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt 12, 2. Etage, Treppe A.

Eine freundlich meublierte Stube vornheraus mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel ist sogleich oder zum 1. Mai zu vermieten **lange Straße Nr. 41, 1 Treppe links.**

Gohlis.

Sofort zu vermieten und zu beziehen ist eine fein meubl. Wohnstube nebst Schlafkammer mit Haus- und Saalschlüssel bei ältlichen kinderlosen Leuten, Ecke des Exercierplatzes, 1. Etage, nächster Nähe der Stadt.

Ein freundliches meubliertes Stübchen mit Kammer, separat, ist an einen Herrn zu vermieten Mänzgasse Nr. 14, 2. Etage.

Eine ausmeublierte Stube ist zu vermieten an einen soliden Herrn Elsterstraße Nr. 44, Seitengebäude 1 Treppe.

Für Studirende.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten kleine Fleischergasse 6 im Laden.

Wichtig für Buchhändler u. Kaufleute.

Eine fein meublierte Wohn- und Schlafstube ist zu vermieten **Dresdner Straße 41, Gartengebäude 1 Treppe.**

Eine freundliche unmeublierte Stube ist sofort oder den 1. Mai zu beziehen Reudnig, Heinrichstraße Nr. 256 R.

Eine gut meubl. Stube, Bett, Hauschl., freie Ausf., ist sof. billig zu vermieten Zeiger Straße 24a, 2 Treppen rechts.

Vom 1. Mai an findet ein junger Mann in einer meubl. Stube Wohnung, nach Wunsch auch Verköstigung Lindenstraße 1, 4. Et. links.

Ein gut meubliertes Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, meßfrei, vornh., auch Kost. Grimm. Str. 31, 4. Et.

Eine 3fenstrige meublierte Stube nebst Kamin ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten **Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.**

Ein freundliches Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine freundliche unmeublierte Stube und eine Schlafstube für einen Herrn ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9. Im Cigarrengeschäft zu erfragen.

An Milchtrinker

zu vermieten eine Kammer ohne Bett **Bernhardstraße Nr. 11, Lindenau.**

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten **Kanstädter Steinweg 5, 4 Treppen.**

In einer freundlichen Stube ist sofort eine Schlafstelle zu vermieten **Johannisdgasse Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.**

Eine separate Kammer ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten **Mittelstraße Nr. 31 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen findet bei einer alleinstehenden Person Schlafstelle. **Kanstädter Steinweg Nr. 5 parterre.**

Zu vergeben sind zwei freundliche Schlafstellen bei einer einzelnen Frau, auch an ein ordentliches Mädchen, **Burgstraße 20, 3 Tr.**

Ein ordentlicher Mensch kann Schlafstelle erhalten **hohe Straße Nr. 5, hinten im Hofe 2 Treppen bei Witwe G 8 8 e.**

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 solide Herren **Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Treppen rechts.**

Offen sind zwei Schlafstellen **Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe quervor 3 Treppen bei Albrecht.**

Offen sind zwei Schlafstellen **Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.**

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen **große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 3 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Alexanderstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen rechts.**

Offen eine Schlafstelle **Schützenstraße Nr. 10, Hof 3 Treppen.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren **an der Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.**

Offen ist eine separate Stube als Schlafstelle für 2 Herren **hohe Straße Nr. 3, im Hofe parterre.**

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube mit Kammer **Leibnizstraße Nr. 6 b, 4. Etage.**

Gesucht wird zu einer freundlich meubl. Stube und Kammer ein anständiger Herr als Teilnehmer **Georgenstraße 28, 3 Tr.**

St. Petersburg.

Ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe wird täglich in der Rotunde auf dem Fleischergasse von 9 Uhr Morgens an, so lange es Tag ist, gezeigt. **Entrée 2 1/2 \mathcal{R} , Kinder unter 10 Jahren 1 1/2 \mathcal{R} .**

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 7 1/2 Uhr beginnt ein neuer **Tanzkursus in allen Modetänzen.** Gelehrten Herren und Damen, die Antheil nehmen wollen, bin ich zu sprechen im Unterrichtslocal **Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.**

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde **Schloßgasse Nr. 5. Anfang 1/2 8 Uhr.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr im früheren Locale des Kaufmännischen Vereins **Johannisdgasse 6-8.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Heute wie allabendlich

Humoristisch-musikalische Unterhaltung

von der Capelle des Hauses

unter Direction des Herrn **Nipraschk.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

A. Grün.

Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute und folgende Tage

Concert der Tyroler Sängergesellschaft

Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

C. Lange.

Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Soirée** der Gesellschaft **J. Koch.**

NB, **Vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 115.]

25. April 1867.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute so wie folgende Abende 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von Herrn Otto Böttger, sowie der Soubretten Fräul. Rißner und Krehfeld. Das Programm jeden Abend neu.
Echt Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität. Reiche Auswahl Speisen à la carte. Carl Weinert.

Sing-Spiel-Halle (im decorirten Saal)

zur Terrasse von A. Winter, früher Poppe, Neukirchhof Nr. 25.

Heute große humoristische Vorträge der Niederländischen Sängergesellschaft, 5 Damen und 3 Herren, der neuesten komischen Piecen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Der Director.

Restauration von L. Kunze, Nosplatz Nr. 10.

Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen. Bier ff.

D. D.

Musikalische Abendunterhaltung

der Herren Kaltenborn, Knabe und Soubrette Fräul. Kunze nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt

Schweinsrippchen

mit Klößen und Meerrettig, echt Bamberger und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet J. Gustav Müller, Klostergasse Nr. 7.

Mittagstisch.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à 4 N empfiehlt die Restauration von Aug. Burmann, Bosenstraße Nr. 13 B, Eckhaus der Sternwartenstraße.

Böttberggäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 N. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 5 N, Bouillon in und außer dem Hause empfiehlt

C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17.

Bockbier

von heute an in der Restauration von Aug. Burmann, Eckhaus der Sternwarten- und Bosenstraße Nr. 13 B.

Restauration Brüsseler Hof.

Heute Schlachtfest nebst vorzüglichem Crostiger Lagerbier empfiehlt

S. Gentsch.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. A. Kässner, Brühl 68.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Speckfuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. NB. Morgen Schweinsknöchel mit Klößen. W. Sahn. Meine restaurirte, mit Marmor belegte Regalbahn empfehle Gesellschaften zur gütigen Beachtung.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Carl Saut, Poststraße Nr. 8.

Keil

am
Neumarkt
12.

empfehle für heute Abend
Cotelettes mit Steinpilzen.
Bayerisch, auch Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend Roastbeef (Englisch) mit Schmorkartoffeln.

NB. Bayerisch und Lagerbier fein.

M. Friedemann, Thomasgäßchen.



Pragers Bier-Tunnel.

Heute „Frei-Concert“ (Messing-Septett).

Bock-Bier.

Bock-Bier.

Ausgezeichnetes Crostiger Bockbier à Glas 15 & empfiehlt C. Prager.



Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle heute großes Schlachtfest. — Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16,

empfehle heute Schlachtfest. Gose fein.

Zum heutigen Schlachtfest ladet höflichst ein (Lagerbier ff.) Gösswein.

Heute Schlachtfest. Blaue Sand J. H. Käsehagen.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, goldne Gule, Brühl Nr. 75.

G. Vogels Bierhaus.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen.

Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Gesundheitsquelle, Magazingasse 17,

empfehlte für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Biere wie bekannt ff. Chr. Bachmann.

F. L. Stephan, Schweinsknochen mit Klößen. (Universitäts-
Bayerisch und Lagerbier beste Qualität. Straße Nr. 2.

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut, Bier ff. Lindenstraße 5. Wwe. Hentzsch.

Odeon.

Morgen Freitag
Schlachtfest,

verbunden mit Concert und Ball. Hierbei empfehle Bratwurst und frische Wurst so wie ein feines Glas Bayerisch und ff. Lagerbier. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Damen haben freien Zutritt. Herrmann.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Pienkner, Johannisgasse 14.

Goldene Säge. Morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde vor circa 3 Wochen ein goldnes Medaillon, innen eine Damen-Photographie. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Hotel de Prusse beim Portier.

Verloren wurde den 23. d. M. eine schwarze Kette mit Medaillon und Lorgnette. Der Finder wird gebeten es abzugeben gegen gute Belohnung Lützowstraße Nr. 2b, 1 Treppe.

Verloren wurde am Dienstag von Reudnitz bis Neuschönfeld eine kleine goldne Kette. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Kohlgrabenstraße 163.

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend ca. 16 Cassenscheine und Courant, 1 Schlüssel und 3 Marken. Gegen Abgabe desselben erhält der ehrliche Finder eine angemessene Belohnung bei

Gebrüder Geß,
Brühl Nr. 16 im Gewölbe.

Verloren wurde am Dienstag eine große runde Koralle von der Frankfurter Straße bis zur Creditanstalt, zurück Brühl, Frankfurter Straße. Gegen Belohnung abzug. Frankf. Str. 33, 1 Tr.

Verloren ein messingener Wagenbüchsen-Verschluß, 1 Pfd. schwer. Abzug. gegen Bel. Neumarkt, Wartezimmer der Omnibus-Gesellschaft.

Am Dienstag Abend ist auf dem Wege von Eutritzsch nach Leipzig ein silberner Haarhalter verloren und gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse 12, vorn 3 Treppen.

Bergangenen Dienstag ist ein goldner Ring mit der Inschrift P. P. den 13. Mai 1853 verloren gegangen und wird der Finder freundlichst gebeten ihn gegen Dank und Belohnung Katharinenstraße Nr. 4, 3 Treppen abzugeben.

Am 1. Osterfeiertag wurde auf dem Wege von Lindenau durch den Johannapark eine carrirte Satteldecke verloren. Gegen Belohnung abzugeben in Peters Reitbahn.

Ein goldner Ohrring mit schwarzem Stein ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen gegen gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Montag ein weißer braun-gefleckter Jagdhund mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung zurückzubringen Petersstraße 15, goldner Arm.

Entflohen ist ein Kanarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Kanstädter Steinweg Nr. 4.

Gefunden wurde am 2. Osterfeiertag ein Schlüsselbund. Abzuholen auf dem Theaterplatz am Gerichtsweg.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher männlichen Geschlechts, ohne Maulkorb und Zeichen. Gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen Zeiger Straße 15 b im Hofe.

Bekanntmachung.

Die Erlaubnis-Karten zum Angeln sind für dieses Jahr in Empfang zu nehmen bei den Obermeistern Gustav Sändel jun., Wasserlust Nr. 8, und Adolf Böse, Kanstädter Steinweg Nr. 66. Die Fischer-Zunung.
NB. Wer ohne Erlaubnis-Karte getroffen wird, hat sich der Pfändung zu gewärtigen.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder. Bei der gestern Abend von dem unterzeichneten Notar erfolgten Ziehung der obigen Lotterie sind auf nachstehende Loosnummern Gewinne gefallen:

2	49	119	164	224	309	359	449	543	599	663	741	795	859	914	988	1063	1088	1116
6	55	120	167	228	317	361	453	550	600	671	744	797	861	928	993	1065	1089	1117
7	57	123	170	233	324	362	471	553	601	674	746	804	863	932	1000	1066	1093	1125
9	59	124	179	251	326	363	480	558	609	683	754	806	867	938	1001	1068	1094	1126
11	62	125	186	253	329	364	486	559	617	684	757	810	869	944	1006	1069	1095	1128
16	70	132	189	254	330	365	494	567	619	687	759	811	872	945	1021	1071	1096	1131
17	73	135	196	273	334	367	496	569	620	695	761	812	879	951	1023	1076	1097	1136
18	90	136	197	274	335	381	501	570	622	707	763	816	884	953	1031	1079	1099	1139
19	92	138	201	283	341	395	503	577	633	709	773	829	886	954	1037	1080	1101	1141
33	98	139	202	284	344	406	516	584	639	710	778	830	888	955	1038	1081	1103	1147
34	102	148	208	286	345	407	522	588	642	725	781	833	895	956	1050	1082	1111	1154
40	104	149	210	288	347	436	526	590	651	731	782	836	901	959	1052	1083	1112	1155
44	108	150	214	297	352	439	531	592	653	736	786	847	902	962	1055	1086	1114	1157
47	115	155	221	308	357	441	532	596	656	739	788	854	912	964	1059			

Leipzig, am 24. April 1867.

Die Gewinne können nur gegen Rückgabe der betreffenden Loose im Ausstellungslocale (Windmühlengasse Nr. 28 parterre rechts) in Empfang genommen werden und zwar Donnerstag den 25. ds. von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, Freitag den 26. ds. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sowie am Sonnabend den 27. ds. Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Der Vorstand des Frauenvereins z. Bew. Anst. f. sch. i. f. G. a. R.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Neu Eintretende haben sich in den Tagen vom 25.—27. April Nachm. 1—2 Uhr in der Buchhändler-Börse zu melden beim Director Dr. Braeutigam.

Vorbereitungscursus auf Baugewerkschulen.

Zu dem vom Lehrercollegium unternommenen Sommerkursus werden Anmeldungen junger Gewerbetreibender täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Schullocale (Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage) angenommen.

Architecten-Verein. Heute keine Zusammenkunft.

Leipziger Consum-Verein.

Außerordentliche Versammlung Freitag den 26. April a. c. Abend 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Ritterstraße 43, II. Etage. — Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Lagerhalterwechsel. Die Verwaltung.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazing, Bachmanns Restauration 1 Treppe. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 2 1/2 \mathfrak{r} . D. V.

Um gefällige Rücksendung der entliehenen Viertöpfchen bittet freundlichst

G. Vogels Bierhaus.

Diejenige Dame, welche am 20. d. M. Vormittags das photographische Tableau bei mir kaufte, ersuche ich höflichst, sich noch einmal zu mir zu bemühen, da sie aus Versehen statt des großen Bildes das kleinere erhalten hat.

Robert Seig, Petersstraße Nr. 16.

Herr Alfred Schlitt*) wird höflichst ersucht sofort Besuch abzustatten Ritterstraße 34, III. Etage.

*) Im gestrigen Blatte fälschlich Schlick gedruckt.

Es gratuliert Herrn Karl Gause zu seinem 44. Wiegenfeste und ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Johannisgasse zittert. Ein altes Jahr ist nun verschwunden, froh sind uns im neuen Jahr die Stunden.

W. S.

Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Rutscher Karl Gause zu seinem 44. Geburtstag und ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Fiaker und die Peische zittert!

Eine alte Liebe.

Es gratuliert seinem alten Freunde Fritz Sobmann zum 58. Geburtstag

Der Schwarzbart.

Das Fäßchen wird schon alle werden.

Es gratuliert dem alten Frigen S. zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen, daß der Schafkopfstisch und die Biergläser zittern.

Der Schafkopfsclub.

Unserm Freund Herrn F. Sobmann gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Die Doppel-Schafköpfe.

Volks-Verein,

Heut Abend im goldenen Herz. D. V.

L. L. Heute Abend 8 Uhr in der Weinwandhalle. Beschluß über die Festschrift und Vertheilung derselben.

Dank.

Allen geehrten Damen und Herren, welche uns bei der letzten Charfreitags-Aufführung durch ihre Mitwirkung unterstützten, sowie Allen, die bei der Vorbereitung und Aufführung freundlich die Hand geboten und uns dadurch neue Mittel zu Unterstützung der bedrängten Witwen und Waisen beschafft haben, bringen wir auch hierdurch unseren besten Dank.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Friedrich Schreiber,
Mathilde Schreiber,
geb. Blendner.

Otto Fricke,
Pauline Fricke,
geb. Hofrecht.

Magdeburg. Leipzig.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß heute früh halb zwei Uhr meine liebe Frau, Sidonie geb. Bretschel, von einem Söhnchen glücklich entbunden worden ist.

Mittweida, 23. April. Theodor Weise, Oberlehrer.

Heute Nachmittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 23. April 1867.

Louis Wangemann.

Ida Wangemann geb. Kürsten.

Die Beerdigung unseres verunglückten Kameraden, des Maurers Moritz Günther von Mockau, findet morgen Nachmittag 5 Uhr mit Procession vom St. Jacobshospital aus statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Carl Jahn, d. J. Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Brückner, Löpferstr. a. Lützenburg, g. Weinsäß.
Brobbeck, Buchdr. a. Königsberg, S. j. Palm.
Bosche, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Beder, Kfm. a. Lilla, blaues Ros.
Barthausen, Kfm. a. Bordeaux, S. de Russe.
v. Brederlow, Rgutsbes. a. Merseburg, S. de Bav.
Birkel, Kfm. a. Moskau, Lebe's Hotel garni.
Beck, Def. a. Glauchau, Tiger.

Bul, Fabr. a. New-York, und
Bily, Privat. a. Krakau, Hotel Stadt Dresden.
Bredengeyer n. Tochter a. Annaberg, und
Brünn a. Berlin, Kiste., Stadt Nürnberg.
v. Bodmer, Offizier a. München, goldner Hahn.
Bomann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Bodner a. Gernrode, und
Bosch a. Berlin, Kiste., Stadt Frankfurt.

Bohne, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Cornwall, und
Caswell, Studenten a. Freiberg, S. j. Palm.
Gorikner, Kfm. a. Montreal, Hotel de Russe.
Crow, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Gouronier, Fräul., Gouvernante a. Neuchatel, u.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Donath, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Todesanzeige.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief sanft, wie sie gelebt, nach nur zweitägigem Krankenlager im 71. Lebensjahre unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau Johanna Wilhelmine Neumann geb. Better.

Wer die Entschlafene gekannt, wird unsern Schmerz empfinden, und bitten hiermit liebe Verwandte und Freunde um stille Theilnahme.

Leipzig, Düben, Hamburg, San Francisco u. Campo Seco in Californien, den 24. April 1867.

Die Familien Scharlach, Raasch und Mey.

Begräbniß Freitag früh 7 Uhr Nicolaistraße 14.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied in Taucha nach längerem Krankenlager der Veteran

Friedrich August Heinichen,

penf. Plombeur des Königl. sächs. Steueramts zu Leipzig, im Alter von 79 Jahren. Dies seinen Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 23. April 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen kurz vor 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unser geliebter Sohn und Bruder, Carl Grimm, im Alter von 24 1/2 Jahren.

Wir widmen seinen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, 24. April 1867.

Die tiefbetrübte Familie Grimm.

Am 24. ds. Mts. verstarb zu meinem aufrichtigen Bedauern nach mehrwöchentlichem Krankenlager mein Commis, Herr Carl Grimm von hier, welcher seit 10 Jahren mit unermüdetem Fleiße und der anerkanntesten Treue in meinem Geschäft thätig war. Ich werde ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

J. B. Limburger junior.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unsers theuern Vaters und Paters, des pensionirten Chauffageelder-Einnehmers und Hausbesizers Herrn Johann Andreas Voigt drängt es unser Herz, für die liebevolle Theilnahme, für die ehrende Begleitung insbesondere der Herren Veteranen und des Veteranen-Vereins von Reudnitz und Umgegend, für die uns so zu Herzen gesprochene Grabrede des Herrn Pastor Schmidt und für den reichen Blumenschmuck seines Sarges unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dem Herrn Diac. Rothe vielen Dank für seine öftern Besuche während der langen Krankheit so wie allen Freunden, welche uns theilnehmend zur Seite standen, unsern herzlichsten Dank.

Strassenhäuser h/B., den 23. April 1867.

Amalie verw. Voigt.

Clara Voigt, Tochter.

Dank.

Für die unendlichen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unsers geliebten Sohnes, Bruders u. Schwagers Emil Truthe sagen wir Allen unseren besten Dank, namentlich den Herrn Dr. König für seine sofortige bereitwillige Zusage den Dahingegangenen zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, sowie für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, ferner seinen Herren Kollegen und Freunden für die ehrenvolle Begleitung und die reiche Ausschmückung seines Sarges.

Leipzig, den 23. April 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Berichtigung in der vorgestrigen Entbindungs-Anzeige (betrifft) Frau Emilie Simon, Gerberstraße Nr. 42.

Dubel, Unterofficier a. Magdeburg, w. Schwan.
 Draenert, Rfm. a. Frankenhäusen, S. j. Palmb.
 Davis, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 Dunkel, Rfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
 Daniel, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Ehinger, Rfm. a. Marienberg, Stadt London.
 v. Edelsberg, Fräul. n. Schwester u. Kammer-
 diener a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Frise, Rfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
 Feuerhade, Fräul., Schauspielerin a. Würzburg, u.
 Fürst, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
 Fiedler, Rfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Freudenberg, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Gehlert a. Chemnitz, und
 Gottlieb a. Gladbach, Rfte., Stadt Hamburg.
 Gölzow, Rfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Graf, Privat. a. Lauban, Lebe's Hotel garni.
 Hamann n. Frau, Pastor a. Dresden, und
 Hamann, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hempel, Rfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Haase, Candidat a. Grimma, Stadt London.
 Hauptmann, Rfm. a. Prag, S. St. Dresden.
 Hartmann, Rent. a. Lausitz, braunes Ros.
 Hofmeister, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Pologne.
 Helmmann, Rfm. a. Amsterdam, St. Nürnberg.
 Hesse n. Frau, Rector a. Kösen, und
 Holbe, Rent. a. Weissenfels, goldner Hahn.
 Hirschfeld, Rfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
 Heißer, Revisor a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Jentsch, Fräul. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Jansen, Rfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Jangelmann, Privat. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 Jaying n. Frau, Rfm. a. Berlin, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Kiel, Part. a. Mannheim, und
 Koppel, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Kleeberg, Amtmann a. Dahlen, Stadt Freiberg.
 Karthaus, Amtmann a. Ischepen, und
 Knittel, Rfm. a. Mainz, Hotel j. Palmbaum.
 Köller, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Knoblauch, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Krage, Frau n. Fam. u. Bedienung a. Glauchau, u.
 Kras n. Söhnen, Rfte. a. Lissabon, S. de Prusse.
 Kuh, Hblsm. a. Neustadt, drei Lilien.
 Leperer, Maschinenbauer a. Rheydt, w. Schwan.
 Leuchte, Rfm. a. Spremberg, Stadt Freiberg.
 Löfller, Student a. Dorpat, S. j. Palmbaum.
 Löwenstein, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Lindsey, Rent. a. London, und
 Linden, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Levy, Rfm. a. Berlin, und
 Leopold n. Sohn, Conrector a. Lößnitz, Lebe's
 Hotel garni.
 Riefer, Rfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Löhnerds, Rfm. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Lippmann, Rfm. a. Koflau, Stadt Frankfurt.
 Löffler, Opersänger a. Stettin, Stadt Edln.
 Müller, Rfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Mulsow, Löfflermfr. a. Lützenburg, g. Weinsaf.
 Neßner, Fabr. a. Kahla, goldnes Sieb.
 Neßsch n. Frau a. Hamburg,
 Neißner a. Lohz, und
 Müller a. Berlin, Rfte., Hotel j. Palmbaum.
 Mathot, Fabr. a. Antwerpen, Hotel de Baviere.
 Müller a. Dresden, und
 Mater a. Berlin, Rfte., Lebe's Hotel garni.
 Mayer, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Müller, Def. a. Altenburg, goldner Hahn.
 Meyer, Rfm. a. Petersburg, Stadt Gotha.
 Müncher, Dr., Gymnasiallehrer aus Torgau,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Nöhl, Fabr. a. Golzer-Mühle, S. j. Palmbaum.
 Nothhelft, Webermeister a. Grafenreuth, Wolfs
 Hotel garni.
 Ruhn, Rfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Pauly, Rfm. a. Erfurt, Hotel de Pologne.
 Duell, Rfm. a. Nordhausen, S. j. Palmbaum.
 Reinhold, Privat. a. Plauen, blaues Ros.
 Rein, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Rohr, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
 Reuter, Rfm. a. Glauchau, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Scheper, Rfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
 Schmidt, Hblsm. a. Neustadt, drei Lilien.
 Schmidt, Rfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.
 Streckfisch, Rfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.
 Schulze, Rfm. a. Wittenberg, braunes Ros.
 Schneider, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schwebung, Chemiker a. Zwickau, St. Gotha.
 Simon, Frau Justizräthin n. Sohn a. Breslau,
 Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Strohbach, Fabr. a. Otritz, Stadt Frankfurt.
 Steinhäuser, Fabr. a. Singen, Stadt Edln.
 Simon n. Frau, Staatsbeamter a. Dypeln,
 v. Schirmann, Privatier,
 Staudigel a. Dresden, und
 Schmidt a. Berlin, Rfte., Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Thiele n. Frau, Fabr. a. Sagan, Lebe's S. g.
 Türl, Rfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Turnbul, Rfm. a. Durham, Hotel de Russie.
 Ullstein, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Vollbarth, Rfm. a. Jassy, Stadt Edln.
 Wihe, Rfm. a. Braunschweig, Wolfs S. garni.
 Weplär, Rfm. a. Sondershausen, St. London.
 Weß, Director a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Winler, Rent. a. Lausitz, braunes Ros.
 Weicker, Dr., Gymnasiallehrer aus Zwickau,
 Stadt Nürnberg.
 Werther, Frau n. Sohn, Gutsbes. a. Nord-
 hausen, Hotel de Prusse.
 Zimmermann n. Frau, Schauspieler a. Berlin,
 Lebe's Hotel garni.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 24. April. (Authentisch.) Alle Mobilmachungs-
 gerüchte, auch die über die angeblich angeordnete Kriegsbereitschaft
 der Artillerie sind bestimmt in Abrede zu stellen. — Die mini-
 sterielle „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Vermittlungsvorschläge
 in der luxemburgischen Frage sind noch unbekannt und entziehen
 sich daher der Besprechung; doch steht fest, daß Preußen weder
 das Besatzungsrecht zu Gunsten einer Vereinigung Luxemburgs
 mit Belgien, noch die darauf bezüglichen Verträge mit Holland
 aufgeben werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 24. April. Baumwollenmarkt. Geschäftslosig-
 keit läßt Preise nominal. — Im Garnmarkt ruhig, Preise
 zu Käufers Gunsten. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd.
 83—88, Roggen pr. 2016 Pfd. 64—67, Erbsen pr. 2160 Pfd.
 65—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 25
 bis 28 $\frac{1}{2}$. — Mehl unverändert. Spiritus 17.
Berlin, 24. April. Berg-Markt. E.-B.-Act. 1227 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh.
 191; Berlin-Botsd.-Magdeb. 175; Berlin-Stettiner 124;
 Breslau-Schweidnitz-Freib. 119; Edln-Weidener 117; Cosel-
 Oberb. 47; Galiz. Carl-Ludwigs. 70; Ebbau-Bittauer —;
 Mainz-Ludw. 100; Meiß. 64; Fr.-B.-Nordb. 75 $\frac{1}{2}$; Ober-
 schl. Lt. A. 154; Dester. Franz. Staatsb. 88; Rheinische
 95 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahab. 23 $\frac{1}{2}$; Säch. (Lomb.) 85 $\frac{1}{2}$; Thür. 122;
 Warschau-Wien 58; Preuß. Anleihe 5% 97; do. 4 $\frac{1}{2}$ %
 90; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 78; do. Prämien-Anleihe
 110; Bayer. 4% Prämien-Anleihe 88; Neue Säch. 5% An-
 leihe 100 $\frac{1}{2}$; Dester. Metall. 5% 40; Dester. National-
 Anleihe 48; do. Credit-Loose 58; do. Loose von 1860 55;
 do. von 1864 34; Desterreich. Silberanleihe 52 $\frac{1}{2}$; Desterreich.
 Bank-Noten 75; Russische Präm.-Anleihe 85 $\frac{1}{2}$; Russ. Poln.
 Schapblig. 4% 58; Russ. Bank-Noten 76; Ameril. 72;
 Dessauer do. 84 $\frac{1}{2}$; Discant-Command.-Antheile 97; Genfer
 Credit-Actien 21 $\frac{1}{2}$; Genfer Bank-Actien 97; Gothaer Bank-
 Actien 89 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Actien 76; Meiningen do. 85 $\frac{1}{2}$;
 Norddeutsche Bank do. —; Preuß. Bank-Antheile 135;
 Dester. Credit-Act. 55 $\frac{1}{2}$; Säch. Bank-Actien 93; Weimar.
 Bank-Actien 84; Wien 2. R. 73 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anleihe 41. —
Schwankend.
Wien, 24. April. Amtliche Notirungen. (Selbcours.)
 Metall. 5% 55.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.50;
 Nationalanlehen 66.20; Staatsanleihe von 1860 75.25; Bank-
 Actien 684; Actien der Creditanstalt 147.50; London 134.80;
 Silberagio 132.75; f. l. Münzducaten 6.37. — Börsen-
 Notirungen v. 23. April. Metall. 5% 55.90; do. 4 $\frac{1}{2}$ %
 —; Bankact. 690.—; Nordbahn 158.50; Wit Berl. v. J. 1854

70.50; National-Anl. 66.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 182.50;
 do. der Cred.-Anst. 152.50; London 134.25; Hamburg 99.75;
 Paris 53.40; Galizier 198.50; Act. der Böhm. Westb. 133.50;
 do. d. Lombard. Eisenb. 178.—; Loose d. Creditanstalt 117.50;
 Neueste Loose 77.30.
Frankfurt a/M., 24. April. Preuß. Cassen-Anweis. 105 $\frac{1}{2}$ B.;
 Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{2}$ B.; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner
 Wechsel 118 $\frac{3}{8}$ B.; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{8}$ B.; Wiener Wechsel 86;
 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 71 $\frac{1}{8}$; Dester. Ex.-Actien 127;
 Sächsische 5% Anleihe —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 88;
 1860r Loose 56; 1864r Loose 57 $\frac{1}{2}$; Dester. Nat.-Anl. 47 $\frac{1}{4}$;
 5% Metall. —; Steuerfr. Anl. —. Sehr flau. Nachbörse:
 Amerikaner 71 $\frac{1}{2}$.
London, 24. April. Mittags-Consols 90 $\frac{5}{8}$.
Paris, 23. April. Boulevardrente nach Börsenschluß .25 Cen-
 times gefallen, großes Angebot, matt, geschäftlos, große Unruhe.
Paris, 24. April. 3% Rente 65.25. Ital. 5% Rente 44.20.
 Dester. Staats-Eisenb.-Actien 338.75. Credit-mobilier-Actien
 355.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 338.75. Dester. Anl. do
 1865 302.50. 6% Ver. St. pr. 1882 76 $\frac{3}{4}$. Beunruhigt.
 Anfangscours 65.15.
New-York, 22. April. Schlußcourse. Wechselcourse auf London
 109, Gold-Agio 138, Bonds 110, Baumwolle 25, Illinois
 113 $\frac{1}{2}$, Erie 56 $\frac{1}{2}$, Petroleum raff 26.
Liverpool, 24. April. (Baumwollenmarkt)
 Umsatz 10000 B. Stimmung: besserer Begehrt, Preise irregulär.
 Amerikanische Baumwolle 10 $\frac{3}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$ d., Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$,
 Middling Fair Dhollerah 9, Middling Dhollerah 8 $\frac{3}{4}$, Bengal
 6 $\frac{1}{4}$, Good fair Bengal 7 $\frac{1}{4}$, Omra 9 $\frac{1}{4}$.
Manchester, 23. April. 40r Mayall 15 d.; 40r Waring 18 d.;
 20r Pindley 16 d.; 30r Howard 17 d.; 40r Doubled 18 d.;
 60r do. 21 d.; 70r do. 2 s. 1 d.; 80r do. 2 s. 7 d.;
 100r do. 3 s. 4 d.; 120r do. 4 s. 6 d.
Bombai, 16. April. Wechselcourse auf London 1 s. 11 $\frac{3}{4}$ à
 7 $\frac{1}{2}$ d. Importen: Spinnings 8 $\frac{1}{4}$ Pfd. 6 R. 10 A, do. 7 $\frac{1}{4}$ Pfd.
 5 R. 10 A, Twist 40er Wale 13 A. Exporten: Baumwolle
 flau, Dhollerah 230 R. Fracht nach England 60 à 65 s.
Trautenau, 24. April. Ruhiger Garnmarkt, Spinner und
 Käufer wegen Unentschiedenheit der Kriegsfrage zurückhaltend.
 Bloß starke Lowgarne gefragt, Flachgarne weichend.
Berliner Productenbörse, 24. April. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 76—92 $\frac{1}{2}$, nach Dual bez. Frühl. 80 $\frac{1}{2}$. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 46—53, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 16 $\frac{1}{2}$, pr. d. W.
 15 $\frac{1}{4}$, April-Mai 15 $\frac{1}{4}$, Septbr.-Oct. 16 $\frac{1}{2}$, matt, gel. — Ort.
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. W. 58 $\frac{1}{2}$, Frühl-
 jahr 58 $\frac{1}{2}$, Juli-Aug. 55 $\frac{1}{4}$, Sept.-Oct. 53 $\frac{1}{4}$, unv., gel. — Ctr.
 Rüböl pr. 100 Pfd., loco 10 $\frac{3}{8}$, pr. d. W. 10 $\frac{3}{8}$, April-
 Mai 10 $\frac{3}{8}$, Juli-August 10 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{8}$ matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.